



JAHRESBERICHT 2011-2012

ÖSTERREICHISCHES
OLYMPISCHES COMITÉ

JAHRESBERICHT
2011-2012



JAHRESBERICHT

2011-2012

des
Österreichischen
Olympischen Comités

Ein Gewinn für den Sport!

Glücksmomente. Erfolgreiche Sportler tragen zum guten Image unseres Landes bei und sind Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Jährlich gehen 80 Millionen Euro der Österreichischen Lotterien in die Sportförderung, die für die Finanzierung des heimischen Spitzensports unverzichtbar ist.

Gut für Österreich.



österreichische
LOTTERIEN

EDITORIAL

London 2012 als Neubeginn?

Wenn man die letzten beiden Jahre Revue passieren lässt, dann darf man aus ÖOC-Sicht auf eine Reihe von Dingen stolz sein: Wer IOC-Präsident Jacques Rogge am Schlußtag der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck begleiten durfte, sah die offen zur Schau getragene Erleichterung und Begeisterung des Belgiers: „Wir haben die Premiere der Jugendspiele nach Österreich vergeben, weil es keine besseren Wintersport-Veranstalter als die Österreicher gibt. Und ihr habt diesen Ruf bestätigt.“ Rogges Dankeschön war für uns ein Ritterschlag, der nach den Turbulenzen der Nach-Turin-Ära umso wohler tat.

Die Tage von Innsbruck waren aber nicht nur rein organisatorisch gesehen ein voller Erfolg, sondern auch in sportlicher Hinsicht. Mit sechs Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles wurden alle unsere Erwartungen übertroffen. Die heimische Wintersportjugend hat damit zum einen getätigte Investitionen im Wert von 250.000 € (für Trainingskurse) gerechtfertigt und zum anderen eindrücklich bewiesen, dass unsere Weichen für die Zukunft richtig gestellt sind.

2015 werden im Montafon – in Kooperation mit Liechtenstein – die Europäischen Olympischen Jugendspiele stattfinden. Bleibt zu hoffen, dass wir dann die Erfolge von Innsbruck noch toppen können.

Stolz dürfen wir auch darauf sein, dass unsere Marketing-Anstrengungen zunehmend Früchte tragen. Die Zahl der Top-Partner ist stetig am Steigen, die Anfragen für Sponsorenpakete rund um das Österreich-Haus für Sotschi 2014 übersteigen unsere kühnsten Erwartungen.

Dazu hat wohl auch die Erfolgsgeschichte des Österreich-Hauses 2012 in London beigetragen: Mehr als 38.000 Gäste wurden im öffentlichen Bereich gezählt, die rund

5.600 VIP's wie Bundeskanzler Faymann, Sportminister Norbert Darabos, Modelkone Vivienne Westwood und Hermann Maier nicht mit eingerechnet. Dazu kommt, dass die Gesamtkosten von 1,1 Millionen € zur Gänze aus privaten Mitteln finanziert werden konnten. Nicht genug: Auch die internationale Aufmerksamkeit hätte kaum größer sein können: Die weltweit größten Nachrichtenagenturen wählten das „Austria House Tirol“ in die Top-3 aller Ländervertretungen, NBC, BBC, France 1 und ARD/ZDF standen um Live-Schaltungen regelrecht Schlange.

Nüchterer fällt leider die sportliche Bilanz von London aus - ohne die 17 Top-Ten-Platzierungen unserer Athleten schmälern zu wollen. Die „(Medaillen-) Nullnummer von London“ sehen wir als Anlass, so schnell wie möglich Strukturverbesserungen und eine leistungsgerechtere Entlohnung im Spitzensport voranzutreiben.

Die Aufarbeitung der Sommerspiele haben wir über Monate mit wissenschaftlicher Akribie betrieben. Umso schöner war das uneingeschränkte (anonym erhobene) Lob aller SportlerInnen & Coaches für die von uns geleistete Arbeit. Unser Anspruch für Sotschi 2014 und Rio 2016 wird dennoch lauten: es noch besser zu machen.



Dr. Karl Stoss
ÖOC-Präsident



Dr. Peter Mennel
ÖOC-Generalsekretär

ESB JAHRESBEREICH 2011-2012

INHALT

Editorial.....	1
Österreichisches Olympisches Comité	
Vorstand	3
Vertretungen	5
Mitglieder	6
Sekretariat.....	9
Tätigkeitsbericht 2011/2012	10
XXX. Olympische Spiele London 2012	
Team Austria im Überblick	35
Ergebnisse aus österreichischer Sicht	40
Olympia-Mannschaft.....	42
I. Olympische Jugend-Winterspiele 2012 in Innsbruck	
Das war Innsbruck 2012	47
Ergebnisse aus österreichischer Sicht	56
Olympia-Mannschaft.....	58
Europäische Olympische Jugendspiele 2011	
Mannschaft EYOF Liberec 2011	62
Mannschaft EYOF Trabzon 2011	64
Statistik	
Der Olympische Eid.....	66
Die Sprecher des Eides bei den Olympischen Winterspielen.....	66
Statistik – Österreich und Olympia	
Sommerspiele in Zahlen.....	67
ÖOC Schirmherren.....	68
Medaillenbilanz Sommer- vs. Winterspiele	68
Medaillenbilanz nach Sportarten (Winter)	68
Medaillenbilanz nach Sportarten (Sommer).....	68
ÖOC-Erfolgreichste Teilnehmer Sommer.....	69
Österreichs Teilnehmer und Medaillengewinner von Athen bis London	69
Erfolgsbilanz - Österreichs Erfolgsbilanz bei Olympischen (Winter)Spielen	
Von Athen 1896 bis London 2012.....	70
Von Chamonix 1924 bis Vancouver 2010.....	72
Internationale und nationale Partner.....	74

VORSTAND

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS SEIT 6. NOVEMBER 2012

Präsident: Dr. Karl Stoss
Vizepräsident: Prof. Peter Schröcksnadel
Vizepräsidentin: Elisabeth Max-Theurer
Vizepräsident: Otto Flum

Kassier: Mag. Herbert Houf
Kassier: Markus Prock

Schriftführer: Mag. Walter Kapounek
Schriftführer: KR Peter Kleinmann

Mitglied: HR Dr. Dieter Kalt
Mitglied: Dr. Herbert Hübel
Mitglied: Dr. Andreas Lotz
Mitglied: Mag. Sonja Spindelhofer

IOC-Mitglied: Dr. Leo Wallner

Rechnungsprüfer:
Sabrina Filzmoser, Gerd Prohaska, Mag. Ulrich Zafoschnig

Vorsitzender Athletenkommission: Ludwig Paischer

Kooptierte Mitglieder:
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS): BM Mag. Norbert Darabos, seit 02. April 2013
Mag. Gerald Klug
Bundesministerium für Inneres (BMI): BM Mag. Johanna Mikl-Leitner
Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC): BM a.D. Maria Rauch-Kallat
Bundes-Sportorganisation (BSO): NR Dr. Peter Wittmann
Sportunion Österreich (SPORTUNION): NR Peter Haubner
Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ): Kons. Siegfried Robatscher
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ): Klubobmann Christian Illedits
Vors. BSO Spitzensportausschuss: HR Mag. Friedl Ludescher
Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ): Generalsekretärin Mag. Anna-Maria Hochhauser

VORSTAND

**DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS
VON 18. DEZEMBER 2009 BIS 6. NOVEMBER 2012**

Präsident: Dr. Karl Stoss
Vize-Präsident: Prof. Peter Schröcksnadel
Vize-Präsident: KR Paul Schauer
Vize-Präsident: Mag. Walter Kapounek

Kassier: HR Mag. Friedrich Ludescher
Kassier: HR Dr. Dieter Kalt
Schriefführer: Mag. Erwin Falkner
Schriefführer: Markus Prock
Beirat Rechtsfragen: Dr. Herbert Hübel
Beirat Finanzen: Otto Flum
Beirat Soziales: KR Peter Kleinmann
Beirat Frauenfragen: Elisabeth Max-Theurer

IOC-Mitglied: Dr. Leo Wallner

Rechnungsprüfer:
Mag. Vera Lischka, Mag. Ulrich Zafoschnig, Dir. Herbert Schöner

Kooptierte Mitglieder:
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS): BM Mag. Norbert Darabos
Bundesministerium für Inneres (BMI): BM Dr. Maria Fekter, ab 15.9.2011 BM Mag. Johanna Mikl-Leitner
Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC): BM a.D. Maria Rauch-Kallat
Sportunion Österreich (SPORTUNION): NR Dr. Peter Haubner
Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO): Dr. Peter Wittmann
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ): Klubobmann Christian Illedits
Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ): Kons. Siegfried Robatscher
Wirtschaftskammer Österreich (WKO): Generalsekretärin Mag. Anna-Maria Hochhauser

VERTRETUNGEN

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

IOC

(International Olympic Committee)
Österreichisches Olympisches Comité
Dr. Leo WALLNER (IOC Mitglied)

ANOC

(Association of the National Olympic Committees)
Österreichisches Olympisches Comité (ad libidum)

EOC

(European Olympic Committees)
ÖOC (ad libidum)
Olympic Culture and Education Commission:
Dr. Peter MENNEL
Medical and Antidoping Commission:
O. Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL
Youth and Sport for All Commission:
Mag. Hannes MASCHKAN

YOG

(Youth Olympic Games)
Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012
GmbH:
Dr. Karl STOSS, Dr. Peter MENNEL

EYOF

(European Youth Olympic Festival)
EYOF Vorarlberg-Liechtenstein 2015 GmbH
Dr. Peter Mennel (Aufsichtsratsvorsitzender),
Dr. Karl STOSS

Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) – Vorstand

Dr. Karl STOSS, Dr. Peter MENNEL

Österreichische Sporthilfe (ÖSH) – Vorstand

Dr. Karl STOSS, Dr. Peter MENNEL

Österreichische Sporthilfe (ÖSH) – Evaluierungskommission

Dr. Peter MENNEL

Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) – Kuratorium

Dr. Peter MENNEL

Institut für Medizinische und Sportwissenschaftliche Beratung (IMSB) – Vorstand

Dr. Peter MENNEL

Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) – Aufsichtsrat

Dr. Peter MENNEL

MITGLIEDER

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SCHIRMHERR:

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER:

Landesrat a.D. Hannes Bammer
DDDDr. Ludwig Prokop

EHRENMITGLIEDER:

Dr. Hans Dobida
Günther Fritz
Dr. Walter Hofbauer
Arnold Koller
Pater Dr. Bernhard Maier

Alfred Ludwig
Beppo Mauhart
KR Ing. Herbert Schmalzbauer
Dr. Lothar Scheer
Dr. Gernot Wainig

ORDENTLICHE MITGLIEDER:

IOC-MITGLIED IN ÖSTERREICH: Dr. Leo Wallner
OLYMPISCHE SPORTFACHVERBÄNDE:

Österreichischer Badminton Verband

1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 94
Tel.: (01) 292 33 46, Fax: (01) 292 33 464
office@badminton.at
www.badminton.at

Österreichischer Boxverband

3004 Reichersberg, Hochstrasse 24
Tel.: 0676-972 93 05
generalsekretaer@boxverband.at
www.boxverband.at

Österreichischer Basketballverband

1040 Wien, Favoritenstr. 22/11
Tel.: (01) 505 96 49, Fax: (01) 505 96 49-15
office@basketballaustria.at
www.basketballaustria.at

Österreichischer Curling Verband

1030 Wien, Strohgasse 25
Tel.: +49-171-678 2409
office@curling-austria.at
www.curling-austria.at

Österreichischer Bob- und Skeletonverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1
Tel.: (0512) 200 250, Fax: (0512) 200 250-14
office@bobskeleton.at
www.bobskeleton.at

Österreichischer Eishockeyverband

1220 Wien, Attemsgasse 7/D, 1.OG
Tel.: (01) 20 200 20-0, Fax: (01) 20 200 20-50
info@eishockey.at
www.eishockey.at

Österreichischer Bogensportverband

5071 Wals-Siezenheim, Oberst Lepperdingerstr. 21
Tel.: u. Fax: (0662) 851 950
obsv@oebv.com
www.oebv.com

Österreichischer Eiskunlaufverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 505 75 35, Fax: (01) 505 58 70
office@ekl-austria.at
www.skateaustria.com

Österreichischer Eisschnelllaufverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 505 23 24, Fax: (01) 505 72 08
office@assa.or.at
www.assa.or.at

Österreichischer Fechtverband

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 260
Tel.: 0676 845 276 201
office@oefv.com
www.oefv.com

Österreichischer Fußballbund

1020 Wien, Meiereistr. 7 / Ernst Happel-Stadion
Sekt. A/F
Tel.: (01) 727 18-0, Fax: (01) 728 16 32
office@oefb.at
www.oefb.at

Österreichischer Gewichtheberverband

1030 Wien, Kundmangasse 35/2/1
Tel.: (01) 749 70 61, Fax: (01) 749 70 62
oegv@aon.at
www.gewichtheben.net

Österreichischer Golfverband (seit London 2012)

Marxergasse 25, 1030 Wien
Tel.: (01) 505 32 45 0, Fax: (01) 505 49 62
oegv@golf.at
www.golf.at

Österreichischer Handballbund

1050 Wien, Hauslabgasse 24a, Postfach 161
Tel.: (01) 544 43 79, Fax: (01) 544 27 12
oehb@oehb.at
www.oehb.at

Österreichischer Hockeyverband

1020 Wien, Prater Hauptallee 123a
Tel.: (01) 728 18 08, Fax: (01) 728 65 19
office@hockey.at
www.hockey.at

Austria Sportschützen Fachverband

Wurfscheibe und Kombination
1010 Wien, Himmelfortgasse 20
Tel.: 0664/175 14 68, Fax: (01) 513 24 00 30
office@asf-shooting.at
www.asf-shooting.at

Österreichischer Judoverband

1200 Wien, Wehlstraße 29/1/Top 111
Tel.: (01) 332 48 48-10, Fax: (01) 332 48 48-48
office@oejv.com
www.oeljv.com

Österreichischer Kanu-Verband

5280 Braunau, Gießereistraße 8
Tel.: (07722) 816 00, Fax: (07722) 63228
office@kanuamayr.at
www.okv.at

Österreichischer Leichtathletik-Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 505 73 50, Fax: (01) 505 72 88
office@oelv.at
www.oelv.at

Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf

2700 Wr. Neustadt, Am Reitweg 38, Postfach 216
Tel.: (02622) 244 37, Fax: (02622) 203 74
pentathlon@aon.at
www.modernerfuenfkampf.at

Österreichischer Radsportverband

1110 Wien, Hasenleitengasse 73
Tel.: (01) 768 16 91, Fax: (01) 768 16 91-20
office@radsportverband.at
www.radsportverband.at

Österreichischer Pferdesportverband

1110 Wien, Geiselbergstr. 26-32/ 512
Tel.: (01) 749 92 61-19, Fax: (01) 749 92 61-619
office@oeps.at
www.oeps.at

Österreichischer Ringsportverband

5071 Wals, Oberst-Lepperdinger-Str. 21
LSO / Stadion Klesheim
Tel.: (0662) 243 171, Fax: (0662) 243 171 - 15
office@ringsport.at
www.ringkampf.at

Österreichischer Rodelverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1
Tel.: (0512) 57 99 94, Fax: (0512) 57 99 10
office@rodel-austria.at
www.rodel-austria.at

Österreichischer Ruderverband

1030 Wien, Blattgasse 6
Tel.: (01) 712 08 78, Fax: (01) 712 08 78-15
office@rudern.at
www.rudern.at

Österr. Rugby-Verband (seit London 2012)

Universitätsstr. 6/2, 1090 Wien
Tel.: 0664 7355 8864, Fax: (01) 406 33 34
office@rugby-austria.at
www.rugby-austria.at

Österreichischer Schützenbund

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b
Tel.: (0512) 392 220, Fax: (0512) 392 220-20
office@schuetzenbund.at
www.schuetzenbund.at

Österreichischer Schwimmverband

1020 Wien, Engerthstraße 267-269
Tel.: (01) 749 81 94, Fax: (01) 749 81 95
office@schwimmverband.at
www.osv.or.at

Österreichischer Segel-Verband

7100 Neusiedl, Seestr. 17/b
Tel.: (02167) 402 43-0, Fax: (02167) 403 75
office@segelverband.at
www.segelverband.at

Österreichischer Skiverband

6020 Innsbruck, Olympiastr. 10
Tel.: (0512) 335 01-0, Fax: (0512) 36 19 98
info@oesv.at
www.oesv.at

Österreichischer Taekwondo-Verband

6130 Schwaz, Dr. Dorrekstrasse 38
Tel.: 0676/955 78 54, Fax: (05242) 72 693
office@otdv.at
www.otdv.at

Österreichischer Tennisverband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/2
Tel.: (01) 865 45 06-0, Fax: (01) 865 45 06-85
info@oetv.at
www.oetv.at

Österreichischer Tischtennisverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 505 28 05, Fax: (01) 505 90 35
tt@oetv.org
www.oetv.org

Österreichischer Triathlonverband

4030 Linz, Löwenzahnweg 7
Tel.: (0732) 38 12 21, Fax: (0732) 38 12 40
office@triathlon-austria.at
www.triathlon-austria.at

Österreichischer Fachverband für Turnen

1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10/3
Tel.: (01) 505 51 79-0, Fax: (01) 505 51 79-20
office@oefft.at
www.oefft.at

Österreichischer Volleyballverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 72 94 190-0, Fax: (01) 72 94 190-601
office@volley.net.at
www.volley.net.at

SPORTORGANISATIONEN :

Österreichische Bundes-Sportorganisation

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12
Tel.: (01) 504 44 55-0, Fax: (01) 504 44 55-66
office@bso.or.at
www.bso.or.at

Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ)

1230 Wien, Steinergasse 12, Postfach 1
Tel.: (01) 869 32 45-0, Fax: (01) 869 32 45-28
askoe@askoe.or.at
www.askoe.or.at

Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ)

1130 Wien, Dommayergasse 8
Tel.: (01) 877 38 20-0, Fax: (01) 877 38 20-22
office@asvoe.at
www.asvoe.at

Sportunion Österreich

1010 Wien, Falkestr. 1
Tel.: (01) 513 77 14, Fax: (01) 513 40 36
office@sportunion.at
www.sportunion.at

SEKRETARIAT

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

Dr. Peter Mennel: Generalsekretär

Andrea Moosbrugger: Assistentin Generalsekretär

Mag. Hannes Maschkan: Leiter Games Preparation

Mag. Stefanie Kux: Games Preparation

Martina Linzbauer: Games Preparation

Mag. Florian Gosch: Leiter Marketing

Florian Kogler: Marketing

Christoph Sieber: Leiter Sport

Mag. (FH) Brigitte Collins: Leiterin Finanzen

Bakk. Elisabeth Traintinger: Office Management



TÄTIGKEITSBERICHT

2011/2012

2011

13. Jänner 2011

Jugend-Winterspiele: Heiße Vorbereitungsphase hat begonnen

Keine Großveranstaltung ohne Countdown-Event. So auch in Innsbruck: Exakt 365 Tage vor Beginn der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele luden Tirols Landeshauptmann Günther Platter und sein Stellvertreter Hannes Gschwentner zum Startschuss der „heißen Vorbereitungsphase“. Die Tiroler Olympiasieger Stephan Eberharter und Leonhard Stock leisteten der Einladung Folge, drückten ihre Vorfreude auf die olympische Nachwuchs-Premiere aus. Mehr als 1000 Sportler aus knapp 70 Nationen haben sich für Mitte Jänner nächsten Jahres angesagt, gut 30 Olympiasieger aus der ganzen Welt werden den jungen Stars von morgen ihre Aufwartung machen. YOG-Geschäftsführer Peter Bayer: „Wir werden eine einmalige Mixtur aus Sport und Kultur bieten. Eine Veranstaltung, das traue ich mich jetzt schon sagen, die Schule machen sollte!“



17. Jänner 2011

ÖOC-Vorstand genehmigte Budget

Der ÖOC-Vorstand traf sich zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Auf der Tagesordnung standen u.a.: Genehmigung des Budgets, Gründung einer Marketing GmbH zur weiteren Stärkung der Marke Olympia und zur engeren Zusammenarbeit mit den ÖOC-Partnern und Sponsoren; Durchführung von School Olympic Games – um olympische Sportarten in den Unterstufen-Klassen weiter zu fördern; Berichte über YOG 2012- und EYOF 2015-Vorbereitungen.

26./27. Jänner 2011

Kick-Off-Meeting in Abtenau

Um die 41 nominierten Nachwuchssportler auf ihren ersten olympischen Auftritt beim Europäischen Olympischen Jugend-Winterfestival in Liberec bestmöglich vorbereiten zu können, veranstaltete das ÖOC ein sogenanntes „Kick-off-Meeting“ in Abtenau. Neben der offiziellen Einkleidung (mit Unterstützung von Schöffel, Erima, Adelsberger, Asics, Deuter, Powerbalance, Spig, Gloryfy, Peeroton, P&G und Samsung), Vorträgen über Motivationstraining, Anti-Doping-Maßnahmen, gesunde Ernährung und richtigen Umgang mit Medien stand auch eine Talk-Runde mit dem Ex-Abfahrts-Weltmeister David Zwilling und dem vierfachen Snowboard-Weltmeister und dreifachen Gesamtweltcupsieger Benjamin Karl auf dem Programm. „Um erfolgreich zu sein, muss man das Gefühl entwickeln, was persönlich möglich ist. Man braucht Ziele, an die man glaubt. In meiner sportlich schlechtesten Zeit habe ich mich wahrscheinlich am meisten weiter entwickelt. Ich fahre viel frei, um das Gefühl für Kanten und den Schnee zu sensibilisieren. Mein persönliches Erfolgsgeheimnis ist die Freude am Sport“, erzählte Benjamin Karl. David Zwilling riet: „Ihr solltet jetzt schon anfangen, von einer Teilnahme an Olympischen Spielen zu träumen. Damit pusht ihr Euch.“

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss war von der Atmosphäre sichtlich angetan: „Wir haben mit dem Kick-off-Meeting schon vor den 1. Olympischen Jugend-Sommerspielen in Singapur hervorragende Erfahrungen sammeln können. Solcherart lernen sich Athleten wie Betreuer besser kennen, der Teamgeist bei den Wettkämpfen wird stark gefördert, die Stimmung ist vom ersten Tag an positiv!“

2011

3. Februar 2011

In memoriam Toni Sailer

Auf den Tag genau vor 55 Jahren hatte Ski-Legende Toni Sailer seine dritte Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo gewonnen. Aus diesem Anlass lud das ÖOC Vorstandsmitglieder und Medaillengewinner nach Wien, um dem Kitzbühler zu gedenken. Toni Sailer war zu Lebzeiten eine Symbolfigur des Sports und der olympischen Bewegung – als Sportler und Ausnahmeathlet, der weit über Österreichs Grenzen und das Skifahren hinaus Anerkennung genoss. Für sein Lebenswerk wurde er im Jahre 1985 mit dem Olympischen Orden ausgezeichnet. Am 24. August 2009 verstarb Toni Sailer.

Nicht weniger als 58 Medaillengewinner leisteten der Einladung Folge, um Toni Sailer zu gedenken - zuerst im Rahmen einer Aufführung seines wohl berühmtesten Films „Der Schwarze Blitz von Kitz“ im Wiener Urania-Kino, und dann im Rahmen einer Abendveranstaltung im Vienna Marriott Hotel.



Die Liste der Ehrengäste umfasste:

Hans Helmut Stoiber (Kunstwettbewerb Lyrik, Bronze Berlin 1936)

Fritzi Schwingl (Kanu Sprint, Bronze London 1948)

Elisabeth Schwarz-Bollenberger (Eiskunstlauf, Gold Cortina d'Ampezzo 1956)

Mathias Leitner (Ski-Alpin, Silber Squaw Valley 1960)

Ernst Hinterseer (Ski-Alpin, Gold, Bronze Squaw Valley 1960)

Hubert Hammerer (Schießen, Gold Rom 1960)

Edith Zimmermann-Rhomberg (Ski-Alpin, Silber Innsbruck 1964)

Karl Schranz (Ski-Alpin, Silber Innsbruck 1964)

Helmuth Thaler (Rodeln, Silber, Innsbruck 1964)

Helene Thurner-Bullock (Rodeln, Bronze, Innsbruck 1964)

Reinhold Senn (Rodeln, Silber Innsbruck 1964)

Josef Feistmantl (Rodeln, Gold Innsbruck 1964)

Olga Scartezzini-Pall (Ski-Alpin, Gold Grenoble 1968)

Josef Eder (Bobfahren, Silber Grenoble 1968)

Herbert Gruber (Bobfahren, Silber Grenoble 1968)

Reinhold Bachler (Skispringen, Silber Grenoble 1968)

Günther Pfaff (Kanu, Bronze Mexico City 1968)

Eva Janko (Leichtathletik, Bronze Mexico City 1968)

Annemarie Moser-Pröll (Ski-Alpin, 2 x Silber Sapporo 1972, Gold Lake Placid 1980)

Trixi Schuba (Eiskunstlauf, Gold Sapporo 1972)

Norbert Sattler (Kanu, Silber München 1972)

Rudolf Schmid (Rodeln, Bronze Innsbruck 1976)

Franz Schachner (Rodeln, Bronze Innsbruck 1976)

Karl Schnabl (Skispringen, Gold Innsbruck 1976, Bronze Innsbruck 1976)

Toni Innauer (Skispringen, Silber Innsbruck 1976, Gold Lake Placid 1980)

Leonhard Stock (Ski-Alpin, Gold Lake Placid 1980)

Peter Wirnsberger (Ski-Alpin, Silber Lake Placid 1980)

Hubert Neuper (Skispringen, Silber Lake Placid 1980)

Georg Fluckinger (Rodeln, Bronze Lake Placid 1980)

Sissy Max-Theurer (Dressurreiten, Gold Moskau 1980)

Karl Heinz Ferstl (Segeln, Silber Moskau 1980)

Anton Steiner (Ski-Alpin, Bronze Sarajewo 1984)

Michael Hadschieff (Eisschnelllauf, Silber, Bronze Calgary 1988)

Hubert Strolz (Ski-Alpin, Gold, Silber Calgary 1988)

Sigrid Wolf (Ski-Alpin, Gold Calgary 1988)

Patrick Ortlieb (Ski-Alpin, Gold Albertville 1992)

Petra Kronberger (Ski-Alpin, 2 x Gold Albertville 1992)

2011

Klaus Ofner (Nordische Kombination, Bronze Albertville 1992)
Günther Mader (Ski-Alpin, Bronze Albertville 1992)
Otto Leodolter (Skispringen, Bronze Albertville 1992)
Gerhard Haidacher (Bobfahren, Gold Albertville 1992)
Thomas Schroll (Bobfahren, Gold Albertville 1992)
Veronika Stallmaier (Schi-Alpin, Bronze Albertville 1992)
Harald Winkler (Bobfahren, Gold Albertville 1992)
Emese Hunyady (Eisschnelllauf, Bronze Albertville 1992, Gold, Silber Lillehammer 1994)
Markus Prock (Rodeln, Silber Albertville 1992, Silber Lillehammer 1994, Bronze Salt Lake City 2002)
Boris Boor (Springreiten, Silber Barcelona 1992)
Thomas Frühmann (Springreiten, Silber Barcelona 1992)
Thomas Sykora (Ski-Alpin, Bronze Nagano 1998)
Mario Reiter (Ski-Alpin, Gold Nagano 1998)
Markus Gandler (Langlauf, Silber Nagano 1998)
Brigitte Köck (Snowboard, Bronze Nagano 1998)
Christoph Sieber (Windsurfen, Gold Sydney 2000)
Stephanie Graf (Leichtathletik, Silber Sydney 2000)
Renate Götschl (Ski-Alpin, Silber, Bronze Salt Lake City 2002)
Fritz Strobl (Ski-Alpin, Gold Salt Lake City 2002)
Claudia Heill (Judo, Silber Athen 2004)
Mirna Jukic (Schwimmen, Bronze Peking 2008)
Benjamin Karl (Snowboard, Silber Vancouver 2010)



Den Höhepunkt des offiziellen Teils bildete die Video-Botschaft von IOC-Präsident Jacques Rogge, in der er sich für die großen Verdienste Österreichs in der Olympischen Bewegung bedankte. Dann kam er auf Toni Sailer zu sprechen: „Er war mein Kindheitsidol, ich habe ihn nicht nur als Sportler, sondern auch als Mensch verehrt. Toni war ohne Zweifel einer der allergrößten Wintersportler aller Zeiten.“

18. Februar 2011

Liberec: Österreich holte sieben Medaillen

41 Nachwuchssportler (17 Mädchen und 24 Burschen zwischen 15 und 18 Jahren) kehrten vom 10. Europäischen Olympischen Jugend-Winterfestival in Liberec mit insgesamt sieben Medaillen zurück: 1 x Gold, je 3 x Silber und Bronze. Im Medaillenspiegel bedeutete das für die ÖOC-Delegation den siebenten Platz. Auf Rang 1 klassierte sich Deutschland mit 16 Medaillen (6 Gold, 5 Silber, 5 Bronze) vor Norwegen (5/4/6) und Schweden (4/1/1).



Die Medaillen-GewinnerInnen im Einzelnen:

🏆 Gold:

Nordische Kombination, Team-Bewerb (HS 100, 2x4,7km):

Paul Gerstgrasser (SV Schwarzach),

Philipp Orter (SV Villach);

🥈 Silber:

Skispringen, HS 90, Burschen:

Ulrich Wohlgenannt (SK Kehlegg);

Snowboard, Parallel-Riesentorlauf, Mädchen:

Tanja Brugger (Askö Landskron);

Parallel-Riesentorlauf, Burschen:

Sandro Butollo (Askö ESV St. Veit/Glan);

🥉 Bronze:

Ski Alpin, Riesentorlauf und Slalom, Mädchen:

Sabrina Maier (SC Saalbach Hinterglemm);

Langlauf, 1,15 km klassisch, Mädchen:

Nathalie Schwarz (SU Zwettl).

2011

4. April 2011

Quereinsteiger Gosch: Von der Beach-World-Tour ins ÖOC-Büro

Das Österreichische Olympische Comité gab die Verpflichtung eines neuen Marketingleiters bekannt: Mag. Florian Gosch. Der 30-jährige Steirer – er setzte sich unter 200 Job-Bewerbern durch – absolvierte das Betriebswirtschaftslehre-Studium an der WU Wien, als Beachvolleyball-Profi zählte er mit seinem Partner Alexander Horst über ein halbes Jahrzehnt zur absoluten Weltelite. Die größten Erfolge des Duos waren der fünfte Rang bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 und die Silbermedaille bei den Europameisterschaften 2009 in Sotschi (nach einem Semifinal-Sieg über die deutschen Weltmeister und Olympiasieger Brink/Reckermann). Die Bestellung von Mag. Florian Gosch ging einher mit der Gründung einer ÖOC-Marketing GmbH. Ab sofort will man sich um die ÖOC-Sponsoren und -Ausstatter noch intensiver kümmern. Dr. Peter Mennel: „In Florian haben wir einen Teamplayer und einen Sport- bzw. Marketingfachmann in einer Person gefunden. Eine Idealbesetzung!“

6. April 2011

„Sotschi 2014“-Programm wurde aufgestockt

Das IOC gab bekannt, für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi insgesamt zwölf neue Bewerbe – Ski Freestyle Halfpipe/Männer & Frauen, Ski Freestyle Slopestyle/Männer & Frauen, Snowboard Slopestyle/Männer & Frauen, Snowboard Parallelschlalom/Männer & Frauen, Skispringen/Frauen sowie Mixed Team Bewerbe im Biathlon, Rodeln und Eiskunstlauf – ins Programm aufzunehmen. „Es sind aufregende, unterhaltsame Wettkämpfe, die eine wertvolle Ergänzung für das Sportprogramm bedeuten“, meinte IOC-Präsident Jacques Rogge.

7. April 2011

Lindsey Vonn zur „Innsbruck 2012“-Botschafterin ernannt

„Es ist mir ein großes Anliegen, junge Menschen und SportlerInnen unterstützen zu können“, betonte die frischgebackene „Botschafterin für Innsbruck 2012“, Lindsey Vonn, bei ihrer Bestellung im IOC-Hauptquartier in Lausanne. „Für mich war es ein unvergessliches Erlebnis, als ich erstmals mein großes Vorbild Picabo Street treffen durfte. Das hat mir viel Motivation gegeben, meinen sportlichen Weg weiter zu gehen.“ Die in Minnesota geborene US-Amerikanerin ist dreifache Gesamt-Weltcup-Siegerin, Olympiasiegerin und Weltmeisterin. Vonn versprach dem IOC-Präsidenten Jacques Rogge spontan, „an zumindest einem Tag der Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck mit dabei zu sein“ (und sie sollte ihr Versprechen am 19. Jänner 2012 beim Super-G der Burschen einlösen).



2011

17. April 2011

Marathon-Mann unterstützte ÖOC-Nachwuchsarbeit

Marathon-Weltrekordler und Doppel-Olympiasieger Haile Gebrselassie erklärte sich zum Fernduell mit Ö3-Micromann Tom Walek bereit. Je geringer „David“ Walek den Abstand gegenüber „Goliath“ Haile beim Halbmarathon im Rahmen des Vienna City Marathons halten könne, desto mehr Geld wollte Sponsor Coca-Cola dem ÖOC für Nachwuchsarbeit spenden. Der Hobbyläufer und Moderator musste leider nach 11 Kilometern wegen Achillessehnenbeschwerden aufgeben – so blieb es bei der Garantiesumme von 6.000 Euro. ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss konnte sich bei Tagessieger Gebrselassie und beim angeschlagenen Walek nach dem Rennen persönlich bedanken. Auch Coca-Cola-Unternehmenssprecher Philipp Bodzenta zog eine zufriedene Bilanz: „Coca-Cola verbindet Breiten- mit Spitzensport, bringt Hobbysportler mit Vorbildern zusammen. Wenn wir dann auch noch Talente fördern und gleichzeitig unserem Partner ÖOC helfen können, umso besser!“



18. Mai 2011

Studenten forschten für Olympia

Unter der fachlichen Leitung von Hofrat Prof. Dr. Heinz Ertl, Vorsitzender der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA) wurden auch heuer wieder insgesamt vier Sport-Studenten (Susann Proll, Julia Mennel/beide Innsbruck, Patrick Eibenberger/Salzburg und Magdalena Stottner/Wien) zur Tagung der Internationalen Olympischen Akademie in Athen eingeladen. Als Hauptthema der zweiwöchigen Session (25. Juni – 9. Juli) wurde das 50-Jahre-Jubiläum der Olympische Bildung auserkoren. Die

Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) versteht sich als Arbeitsgemeinschaft des ÖOC. Hauptaufgabe ist es, olympische Ideale und Wertvorstellungen besonders der Jugend zugänglich und verständlich zu machen. Zu diesem Zweck arbeitet die ÖOA eng mit dem Unterrichtsministerium, den Uni-Instituten für Sportwissenschaften und der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) zusammen.

27. Mai 2011

6.000 Teenager beim burgenländischen „Tag des Sports“

Anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Burgenland“ fand im Pappelstadion von Mattersburg der erste „Tag des Sports im Burgenland“ statt. „Innsbruck 2012“ und das ÖOC nutzten die Gelegenheit, gut 6.000 Nachwuchssportler auf die Premiere der Olympischen Jugend-Winterspiele von 17. – 23. Jänner 2012 in Innsbruck aufmerksam zu machen. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen den Sport möglichst schmackhaft machen“, meinten Sportminister Mag. Norbert Darabos, Landeshauptmann Hans Niessl, Bürgermeisterin Ingrid Salomon und ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel unisono.

2011

28. Mai 2011

Olympia-Zentrum Rif beging 25-Jahre-Jubiläum

Das Universitäts und Landessportzentrum Rif feierte sein 25-jähriges Jubiläum mit Stars wie Anna Fenninger, Andi Goldberger, Bernhard Gruber, Martin Koch, David Kreiner, Wolfgang Loitzl und Alexandra Meissnitzer. Direktor Wolfgang Becker: „Die Anlage war anfangs auf 90.000 Nutzer pro Jahr ausgerichtet. Mittlerweile sind es 450.000, die jedes Jahr zu uns kommen. Das Areal ist mittlerweile doppelt so groß wie 1986.“ In den letzten 30 Jahren wurden mehr als 50 Millionen € in die Weiterentwicklung der Infrastruktur gesteckt. Die Uni Salzburg hält einen 55-prozentigen Anteil, das Land Salzburg steuert 45 % bei.

2. Juni 2011

Große Zustimmung für eingeschlagenen „Weg der Jugend“

Bei der jährlichen ÖOC-Hauptversammlung im Haus des Sports sprachen sämtliche Fachverbände der neuen Führung um Präsident Dr. Karl Stoss und Generalsekretär Dr. Peter Mennel Anerkennung und Zustimmung für die bisherigen Leistungen aus. „Wir haben sehr viel bewegt, von der Aufarbeitung der Altlasten bis hin zur Schaffung solider Grundlagen für die Zukunft“, betonte Präsident Dr. Karl Stoss. Dr. Peter Mennel ergänzte: „Wir konnten das Budget für Nachwuchssport auf 300.000 Euro aufstocken und die Kosten für London gezielt um ein gutes Drittel reduzieren. Dazu kam das steigende Interesse der heimischen Wirtschaft.“

6. Juni 2011

ÖSV-Chef Adler plauderte aus der Schule

Das Österreichische Olympische Comité lud zu einem wissenschaftlichen Vortrag des Musiktherapeuten Ulrich Conrady nach Innsbruck. „Wir arbeiten bereits seit drei Jahren mit seiner AVWF-Methode – wir schwören drauf, alle, von Gregor Schlierenzauer, Wolfgang Loitzl bis zu Andreas Kofler“, betonte Springerchef Alexander Pointner in seinen einleitenden Worten. „Bei uns reichen die Erfolge von einer verbesserten Wahrnehmung bis zu einer schnelleren Regeneration.“

Die „Audio Visuelle Wahrnehmungsförderung (AVWF)“ von Ulrich Conrady wurde ursprünglich zur Verbesserung der Lernfähigkeit, Motorik sowie mentaler und körperlicher Leistungsfähigkeit von Kindern und Erwachsenen entwickelt. Es kommt durch Schallwellen zu einer Stimulierung des autonomen Nervensystems.

Dr. Peter Mennel: „Wir als ÖOC unterstützen natürlich den Austausch von Verbänden wie Sportlern, um sich gegenseitig weiter zu bringen. Vielleicht hilft die AVWF-Methode auch anderen Athleten. Einige Skifahrer und Biathleten machten damit schon gute Erfahrungen, auch Turner Fabian Leimlehner erzielte damit bereits erste Erfolge.“



2011

23. Juni 2011

„Olympischer Tag“ in den Olympiazentren



Anlässlich des Gründungstages der Olympischen Bewegung (23. Juni 1894), der weltweit als „Olympic Day“ (Olympischer Tag) begangen wird, riefen die Olympiazentren IMSB Südstadt, das Landessportzentrum Sportland Oberösterreich sowie das Universitäts- und Landessportzentrum Salzburg/Rif zum zweiten Mal einen „Tag der offenen Türen“ aus: Mehr als 200 Jugendliche aus Schulen, an denen Sport traditionell erste Priorität genießt (Maroltingergasse/W, Bad Vöslau-Gainfarn/NÖ, SHS Altenmarkt und Borg Nonntal/beide S, Bad Kreuzen und Peuerbach/beide OÖ), bekamen unter dem Motto „Bewege dich, lerne und entdecke“ gut drei Stunden lang Einblicke in die modernen Trainingsmöglichkeiten. SpitzensportlerInnen wie Bernhard Gruber, Liu Jia, Michael Lahnsteiner, Wolfgang Loitzl, Jödis Steinegger, Sebastian Stoss und Günther Weidlinger traten bei den einzelnen Übungen gegen die Schüler an bzw. standen für Fragen & Trainingstipps zur Verfügung. ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss: „Es ist uns daran gelegen, die Rolle der Olympiazentren schrittweise auszubauen, sie als Trainingszentren für Österreichs Top-Athleten internationalen Standards anzupassen.“

25. Juni 2011

Treffen der Olympia-Mediziner & Physiotherapeuten

Im Hotel Vienna Marriott fand ein „medizinischer Workshop“ für Ärzte, Physiotherapeuten und Masseure aller Sommersport-Fachverbände statt, um sich bestmöglich für „London 2012“ vorbereiten bzw. koordinieren zu können. Folgende Themen wurden u.a. behandelt: medizinische Versorgung bei den Spielen 2012 in London, Anti-Doping – neueste Richtlinien, Informationen, anstehende Olympische Jugend-Veranstaltungen.

16./17. Juli 2011

Kick-Off-Meeting in Abtenau



Wie schon im Jänner zum Wintersport-Festival, so traf man sich auch an diesem Ferien-Wochenende zur Einstimmung auf das Europäische Olympische Sommer-Jugend-Festival im Rupertushof in Abtenau. Auf der Tagesordnung standen u.a. die offizielle Einkleidung (mit Unterstützung von Erima, Adelsberger, Asics, Deuter, Powerbalance, Spirig, Gloryfy, Peeroton, P&G und Samsung), Vorträge über Anti-Doping, Ernährung und Medienbelange. Den Höhepunkt bildete die Gesprächsrunde mit Triathlon-Olympiasiegerin Kate Allen, Zehnkampf-Olympiateilnehmer Roland Schwarzl und Ex-Beach-Volleyball-Profi Florian Gosch.

2011

18. Juli 2012

Schöffel unterzeichnete ÖOC-Ausrüstervertrag



Wintersport- und Outdoor Bekleidungsspezialist Schöffel ist nach dem ÖSV nun auch offizieller Ausstatter der Österreichischen Olympia-Teams bis 2016. Geschäftsführer Jürgen Nairz: „Wir freuen uns, ab sofort auch den Nachwuchs mit unserem Outfit ausstatten zu können. So tragen auch schon die Stars von morgen unsere Marke.“

21. Juli 2011

Hohe Auszeichnung für Prof. Peter Schröcksnadel



ÖSV-Präsident und ÖOC-Vizepräsident Prof. Peter Schröcksnadel bekam von Sportminister Norbert Darabos das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Darabos würdigte den 69-jährigen Innsbrucker (9 Tage vor seinem 70. Geburtstag) als „Alphatier des Sports und der Wirtschaft“. „Unter Deiner Führung hatte der ÖSV die erfolgreichsten Olympischen Winterspiele aller Zeiten – Turin 2006 -, die erfolgreichsten Weltmeisterschaften der Nordischen

21. Juli 2011

Benni Raich sagte Ja zur Botschafter-Rolle



Niemand Geringerer als IOC-Präsident Jacques Rogge höchstpersönlich präsentierte (nach Lindsey Vonn) den zweifachen Olympiasieger, dreifachen Weltmeister und Weltcupsieger von 2006, Benjamin Raich, als Botschafter für die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 in Innsbruck. „Er ist eine Ikone des Wintersports, der noch dazu aus Tirol kommt“, schwärmte der Belgier. Auch ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel zeigte sich angetan: „Es ist eine tolle Sache, dass Benni sich für Innsbruck 2012 als Werbeträger und Botschafter zur Verfügung stellt. Der Nachwuchssport verdient Aufmerksamkeit!“

„Es ist mir eine Ehre, Teil der Youth Olympic Games zu sein“, meinte Benjamin Raich. „Ich hoffe, dass ich in meiner Rolle möglichst viele Jugendliche zur Teilnahme aber auch zum Zuschauen motivieren kann.“

(2011 in Oslo), der Biathleten (2009), der Snowboarder (2009), von den Weltcup-Erfolgen Deiner Alpen ganz zu schweigen. Die Nationen-Wertung ist seit Jahrzehnten fest in österreichischer Hand“, meinte der Minister in seiner Laudatio.

2011

29. Juli 2011

Trabzon: Zwei Mal Edelmetall für „Team Austria“

54 österreichische Nachwuchs-Athleten nahmen am Europäischen Olympischen Jugend-Sommerfestival im türkischen Trabzon (mit mehr als 3.000 Sportlern zwischen 15 und 18 Jahren aus 49 Nationen) teil. Die Ausbeute waren je eine Silber- und Bronzemedaille bzw. neun Platzierungen unter den ersten Zehn. Der Tiroler Alexander Wächter (ASV Inzing) erreichte im Rad-Kriterium über 34 Kilometer dank eines famosen Schlusssprints noch den beachtlichen zweiten Platz. Judoka Nico Spindler (UJZ Mühlviertel) gewann in der Gewichtsklasse bis 55 Kilogramm Bronze. Die einzige Niederlage musste der Linzer im Semifinale gegen den späteren Sieger Minkou aus Weißrussland hinnehmen.

Für weitere Top-Resultate in Trabzon sorgten die Leichtathleten Lukas Wirth (ATSV Innsbruck/Vierter im Stabhochsprung mit 4,95 m), Nicole Prenner (ATS Pinkafeld/Sechste im Speerwurf mit 47,23 m), Andreas Meyer (ULC Mödling/Siebenter über 400 m Hürden in 54,74), Nikolaus Franzmair (ULC Linz/Siebenter über 800 m in 1:53,71) und Rosalie Tschann (ULC Dornbirn/Zehnte im Weitsprung mit 5,66 m) bzw. Schwimmerin Cornelia Hackl (SVS Südstadt/Siebente über 200 m Delphin in 2:20,60).

5. August 2011

Medizinische Versorgung für Jugendspiele auf höchstem Standard

Die Tiroler Landeskrankenanstalt GmbH – zuständig für die Krankenhäuser und Universitätskliniken in Innsbruck, Schwaz, Natters, Hall und Hochzirl – wird für die medizinische Betreuung der Nachwuchssportler bei den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck 2012 (17. – 23. Jänner) verantwortlich zeichnen. Um bestmögliche Betreuung garantieren zu können, wird auch ein eigener Behandlungsbereich im Olympischen Dorf eingerichtet. In enger Kooperation mit dem Roten Kreuz und der Bergrettung Innsbruck werden alle Wettkampfstätten im Trainings- und Wettkampfbetrieb betreut.



9. August 2011

Sportlichkeit und Nachhaltigkeit bestmöglich verbinden

„Die BMW Group setzt auf die Kraft der Marke Olympia“, freute sich ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss bei der Präsentation des neuen Autopartners. BMW stellt nicht nur dem Organisationskomitee der Olympischen Spiele in London rund 4.000 Fahrzeuge zur Verfügung, sondern wird ab sofort auch das ÖOC-Büro mit einer Reihe von Fahrzeugen ausstatten. Österreich-Geschäftsführer Dr. Gerhard Pils: „Die Sommerspiele in London werden unter dem Motto ‚Die Grünen Spiele‘ stehen. BMW setzt seit Jahren konsequent auf die Kombination von Sportlichkeit und Nachhaltigkeit, eine Partnerschaft auf internationaler Ebene mit London und auf nationaler Ebene mit dem ÖOC lag deshalb auf der Hand.“ Die erfolgreiche Partnerschaft mit BMW wurde Ende 2012 schließlich um zwei weitere Jahre verlängert.



2011

30. August 2011

Gemeinsamer Kampf gegen Doping

ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel übergab an die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) das gemeinsam mit der Liechtensteiner Firma „Triagonal“ entwickelte E-Learning-Tool „Anti-Doping-Athletenlizenz“. Die Software wurde erstmals bei den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver (und seither auch bei allen olympischen Jugendsport-Events) eingesetzt. Die Nachwuchs-Athleten beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Anti-Doping und lösten nach erfolgreichem Test eine Lizenz für die Teilnahme an olympischen Veranstaltungen. Die NADA wurde zur verantwortlichen Instanz für Lizenz-Prüfungen bzw. die Weiterentwicklung der entsprechenden Spezial-Software ernannt.

7. September 2011

YOG-Koordinierungskommission gastierte in Innsbruck

Zum vierten und letzten Mal überzeugte sich das IOC vor Ort von den Vorbereitungsarbeiten für die Premiere der Olympischen Jugend-Winterspiele, darüber hinaus trafen sich die Delegationsleiter von 65 Nationen, die im Jänner allesamt mit von der Partie sein werden. Die internationalen Gäste konnten sich von der Qualität der Wettkampf-Anlagen überzeugen und besichtigten die finalen Bauarbeiten im Olympischen Dorf. „Wir sind bereit, freuen uns auf Euch“, versicherte YOG-Geschäftsführer Peter Bayer.

22. September 2011

Trainer-Förderungsprogramm

Bei der bereits 4. Auflage des internationalen Trainer-Weiterbildungsprogramms in den Vereinigten Staaten wurde als eine von insgesamt 35 TeilnehmerInnen die niederösterreichische Basketball-Trainerin Mag. Marlies Kiefer nominiert. Kiefer wird innerhalb eines Jahres vier Module absolvieren, drei davon in den USA. Das Programm umfasst u.a. Weiterbildungsvorträge von internationalen Experten an der Universität Delaware, eine Hospitanz bei Coaches verschiedener US-Auswahlteams und praktische Workshops im Olympischen Trainingszentrum in Colorado Springs.



7. November 2011

Fünf-Sterne-Service

Das Vienna Marriott Hotel wurde als Partner des ÖOC-Olympiateams präsentiert. Highlights in der Zusammenarbeit werden die Olympia-Einkleidungen für London 2012 und Sotschi 2014 sein, zudem wird das ÖOC diverse Events und Pressekonferenzen im Vienna Marriott Hotel abhalten. Dieter Fenz, General Manager des Vienna Marriott Hotels: „Wir bieten den Sportlern unseren bewährten Fünf-Sterne-Service.“

Das Haus an der Wiener Ringstraße engagiert sich seit seiner Eröffnung als erstes Marriott-Hotel im deutschsprachigen Raum 1985 im Bereich der Sportförderung. Die Champions-Bar hat sich rasch als beliebter Treffpunkt für Sportler und Sportfans etabliert. „Richtiger Sportsgeist ist eine Basis für gute Zusammenarbeit. Als Team zu funktionieren, gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen, durch gezieltes, tägliches Training sich ständig zu verbessern – das sind Ansätze, die bei uns im Hotel ebenso Gültigkeit haben wie im Spitzensport“, so Fenz. Der Vertrag läuft bis Jahresende 2014.

2012



13. – 21. Jänner 2012

Olympische Jugend-Winterspiele in Innsbruck (13. – 21. Jänner 2012)

Der Vorstand des Österreichischen Olympischen Comités (ÖOC) nominierte 81 Athleten (43 Burschen, 38 Mädchen) für die Erstaufgabe der Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck. Damit stellte Österreich die größte Delegation aller 69 Nationen. Auch die Medaillenbilanz durfte sich sehen lassen: Die Gastgeber holten nicht weniger als 14 Medaillen (6x Gold, 4x Silber, 4x Bronze). Skifahrer Marco Schwarz drückte den Alpin-Bewerben mit dem Gewinn von drei Goldmedaillen seinen Stempel auf.

Präsident Dr. Karl Stoss: „Die Jugend-Winterspiele waren Werbung für den Nachwuchssport. Die 300.000 €, die wir für Vorbereitungskurse der Innsbruck-Starter aufgewendet haben, machten sich bezahlt. Es ist uns ein Anliegen, Österreichs Sporttalenten so früh wie möglich ein höchst professionelles Umfeld bieten zu können.“
Generalsekretär Dr. Peter Mennel: „Medaillen mit dem Mädchen-Eishockey-Team und im Short-Track, dazu ein paar Überraschungssiege im Curling – wir haben nicht nur in Sportarten überzeugt, in denen wir traditionell stark sind, sondern auch in sogenannten Randsportarten. Das kann unserer Sport-Landschaft nur guttun.“



Die YOG-Medaillen-Gewinner:

🏆 Gold:

Super Kombination Burschen: Marco Schwarz

Riesenslalom Burschen: Marco Schwarz

Team-Bewerb Ski: Marco Schwarz, Mathias Graf,
Christina Ager, Martina Rettenwender

Freestyle Skiing Halfpipe: Elisabeth Gram

Rodeln Mädchen: Miriam Kastlunger

Ski Cross Mädchen: Michaela Heider

🥈 Silber:

Skeleton Mädchen: Carina Mair

Skeleton Burschen: Stefan Geisler

Eishockey: Mädchen-Team

Zweier-Bob Burschen: Benjamin Meier und Robert
Ofensberger

🥉 Bronze:

Super G Mädchen: Christina Ager

Slalom Burschen: Mathias Graf

Rodeln Team: Miriam Kastlunger, Armin Frauscher,
Thomas Steu, Lorenz Koller

Short Track Mixed Team: Melanie Brantner

Fakten & Zahlen:

- Es war die Premiere der Olympischen Jugend-Winterspiele.
- 1020 Athleten aus 69 Nationen gingen in 63 Disziplinen (und 15 Sportarten) an den Start.
- Die Organisatoren zählten an den neun Wettkampftagen mehr als 110.000 Zuschauer.
- 900 Medienvertreter berichteten vor Ort.
- Die offizielle Website www.innsbruck2012.com wurde während der Spiele nicht weniger als 4,7 Millionen Mal aufgerufen.
- IOC-Präsident Jacques Rogge bezeichnete die YOG-Winterpremiere als „erfrischend unkompliziert und hervorragend organisiert“.
- Neben den Wettkämpfen wurde den Teilnehmern auch ein umfangreiches Kultur- und Bildungsprogramm geboten.

Das nächste Nachwuchs-Highlight wirft seine Schatten voraus: Von 24. bis 31. Jänner 2015 wird in Vorarlberg (Montafon) und Liechtenstein das 12. Europäische Olympische Jugend-Winterfestival in Szene gehen. Wieder werden knapp 1.000 Athleten aus 50 Nationen erwartet.

2012

28. Februar 2012

P&G-Aktion brachte € 75.000 zugunsten der ÖOC-Nachwuchsförderung

Das ÖOC durfte sich über einen Scheck in Höhe von € 75.000 freuen. Die Scheck-Übergabe fand im Rahmen einer von Procter & Gamble im Levante Parlament in Wien durchgeführten Pressekonferenz statt. Für das ÖOC nahm Marketingleiter Florian Gosch den Scheck entgegen. Die Einnahmen werden zur Gänze dem österreichischen Nachwuchssport (in Form von Projekten) zu Gute kommen. Der (frisch eingestiegene) ÖOC-Sponsor spendete pro verkaufter Packung Ariel, Gillette, Oral-B und Pampers jeweils fünf Cents. Die Laufzeit: ein Monat. P&G Österreich-Geschäftsführer Felix Fröhner zeigte sich rundum zufrieden: „Es ist schön, dass unsere weltweite Partnerschaft mit dem Internationalen Olympischen Komitee auch in Österreich erste Früchte trägt.“



9. März 2012

Österreich-Haus auf historischem Boden

Das Österreichische Olympische Comité konnte in Hinblick auf die XXX. Olympischen Spiele in London einen besonderen Coup landen: Das geschichtsträchtige Trinity House, direkt im Zentrum der 8-Millionen-Metropole am Ufer der Themse gelegen und nur einen Steinwurf von der Tower Bridge entfernt, wird während der Spiele zu „österreichischem Hoheitsgebiet“ umfunktioniert. Dem ÖOC werden gut 1.600 m², auf vier Stockwerke verteilt, zur Verfügung stehen. Präsident Dr. Karl Stoss: „Wir können mit Recht behaupten, einen ganz besonderen Platz gefunden zu haben. Und wir sind stolz, die gesamten Kosten für das Projekt Österreich-Haus mit privaten Mitteln finanzieren zu können.“ Als Premium-Partner wird die Tirol Werbung fungieren.

12. März 2012

ÖOC nominierte die ersten 24 Athleten für „London 2012“

Das ÖOC hat im Rahmen einer Vorstandssitzung im Haus der Lotterien in Wien die ersten 24 Athleten (9 Damen, 15 Herren) für die Olympischen Spiele in London 2012 (27. Juli bis 12. August) offiziell nominiert. ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss: „Wir wollen den Athleten möglichst früh den Qualifikationsdruck nehmen, damit sie sich in aller Ruhe vorbereiten können. Das gilt insbesondere für Ausdauersportler.“

Unter den 24 Athleten befinden sich mit Markus Rogan, Andreas Geritzer und Christian Planer drei Olympiadailengewinner.

Die nominierten SportlerInnen:

Yvonne Schuring/Viktoria Schwarz, Kanu, Flachwasser, K2, 500 m

Gerhard Mayer, Leichtathletik, Diskus

Andrea Mayr, Leichtathletik, Marathon

Beate Schrott, Leichtathletik, 100 m Hürden

Günther Weidlinger, Leichtathletik, Marathon

Thomas Farnik, Schießen, KK/Luftgewehr

Stephanie Obermoser, Schießen, KK/Luftgewehr

Christian Planer, Schießen, KK/Luftgewehr

Andreas Scherhauser, Schießen, Trap

Dinko Jukic, Schwimmen, 100 und 200 m Delphin

Markus Rogan, Schwimmen, 200 m Freistil, 200 m Lagen

Jördis Steinegger, Schwimmen, 4 x 200 m Kraul, 400 m Lagen

Florian Reichstädter/Matthias Schmid, Segeln, 470

Nico Delle Karth/Nikolaus Resch, Segeln, 49er

Andreas Geritzer, Segeln, Laser

Weixing Chen, Tischtennis, Einzel, Team

Jia Liu, Tischtennis, Einzel

Werner Schlager, Tischtennis, Einzel, Team

Barbara Gasser, Turnen, Mehrkampf

Fabian Leimlehner, Turnen, Mehrkampf

Caroline Weber, Rhythmische Gymnastik, Mehrkampf

2012

29. März 2012

Bäckerei Ströck heuerte als ÖOC-Partner an

Die Bäckerei Ströck konnte als neuer nationaler Partner für das laufende Olympiajahr gewonnen werden. Der Wiener Familienbetrieb wird darüber hinaus auch im „Austria House Tirol“ bei den Spielen in London als Top-Sponsor auftreten und die gesamte ÖOC-Delegation täglich mit frischem Brot versorgen. „Wir fördern seit 1994 eine Reihe von heimischen Spitzensportlern, speziell Athleten abseits der sogenannten Mainstream-Sportarten“, so Geschäftsführer Gerhard Ströck. „Wir unterstützen den Sportler zum einen finanziell, zum anderen natürlich auch mit gesunden, d.h. sehr ballaststoffreichen Backwaren.“

9. Mai 2012

London 2012: 13 weitere Athleten haben Olympia-Ticket fix

Der ÖOC-Vorstand hat in einer zweiten Tranche zusätzliche 13 SportlerInnen für die XXX Olympischen Spiele in London nominiert:

Harald Ambros, Reiten, Vielseitigkeit
Nadine Brandl/Livia Lang, Schwimmen, Synchron-Duett
Hilde Draxler, Judo, - 63 kg
Sabrina Filzmoser, Judo, - 57 kg
Robert Gardos, Tischtennis, Team
Amer Hrustanovic, Ringen, Greco, - 84 kg
Michael Lahnsteiner, Badminton, Einzel
Quiangbing Li, Tischtennis, Einzel, Mannschaft
Amelie Solja, Tischtennis, Einzel, Mannschaft
Victoria Max-Theurer, Reiten, Dressur
Ludwig Paischer, Judo, - 60 kg
Roland Schlosser, Fechten, Florett

Damit haben bislang insgesamt 37 heimische Athleten (16 Damen, 21 Herren) das Olympia-Ticket fix in der Tasche. Die dritte und letzte Nominierungsrunde ist für 6. Juli vorgesehen – der Nennschluss seitens des Organisationskomitees in London (gilt für alle teilnehmenden Nationen) ist mit 9. Juli festgelegt.

16. Juni 2012

Internationale Tagung in Olympia

Unter dem Motto „Die Förderung von demokratischen Prinzipien durch die Olympische Bewegung“ begann im griechischen Olympia die diesjährige „Session for Young Participants“ der Internationalen Olympischen Akademie. Österreich wird durch vier Sportwissenschafts-Studenten vertreten: Sophie Elisabeth Knechtl/Wien, Stefan Janisch/Graz, Mario Huemer/Salzburg und Philipp Zauner/Innsbruck. Univ.-Prof. Dr. Otmar Weiss, stellvertretender Leiter des Wiener Instituts für Sportwissenschaften, fungiert als Lektor.



2012

22. Juni 2012

Präsentation des „London 2012“-Looks

Gemeinsam mit dem Österreichischen Paralympischen Committee (ÖPC) hat das ÖOC in Wien den offiziellen Olympia-Look der österreichischen Athleten für die Sommerspiele in London und die Paralympics präsentiert. Die Beachvolleyball-Schwwestern Doris und Stefanie Schwaiger, Dressur-Reiterin Victoria Max-Theurer, Ringer Amer Hrustanovic und Turner Fabian Leimlehner übten sich im „Motto am Fluss“ am Donaukanal-Ufer als Models. ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss: „Jeder Athlet bekommt 55 Einzelstücke im Wert von rund 4.000 €. In Summe kostet die Einkleidung knapp 800.000 €. Diese Mittel werden aber fast zur Gänze von unseren Ausrüstern und Sponsoren bereitgestellt.“ Zehn Firmen haben sich an der Ausstattung beteiligt: Erima, Schneiders Salzburg, Sioux, Salomon, Adelsberger, P&G, Samsung, Spirig, Oakley und Peerton.



2012

29. Juni 2012

Montafon 2015: Die Vorbereitung hat begonnen

Gerade erst sind die Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck Geschichte, wird schon am nächsten Nachwuchs-Großevent gearbeitet. Von 24. bis 31. Jänner 2015 steigt in Vorarlberg und Liechtenstein das Europäische Jugend-Winter-Festival, das erstmals von zwei Ländern veranstaltet wird. Mehr als 42 Monate vor Beginn der Eröffnungsfeier kam es zum Antrittsbesuch der Evaluierungskommission des Europäischen Olympischen Komitees (EOC). Im Zuge dieses Besuches wurde im Montafon der Gesellschaftsvertrag zur Durchführung des EYOF 2015 unterzeichnet und damit der Grundstein zur Zusammenarbeit zwischen Land Vorarlberg, dem Fürstentum Liechtenstein, dem ÖOC, dem Liechtensteiner Olympischen Sportverband (LOSV) sowie den Gemeinden Schruns und Tschagguns gelegt. „Wir sind streng genommen im Zeitplan sogar voraus“, lächelte EYOF-Geschäftsführer Dieter Dubkowitsch. Auch Dr. Peter Mennel, Vorsitzender des Organisationskomitees, war rundum zufrieden: „Das Feedback der EOC-Vertreter hätte nicht besser sein können. Die meisten Sportanlagen sind ja schon vorhanden. Der Spatenstich für die Sprungschancen wird im Februar 2013 erfolgen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2014 geplant.“

6. Juli 2012

„Happy End“ im Doping-Prozess

Das Österreichische Olympische Comité durfte das finale Urteil im „Doping Prozess“ von Turin mit Genugtuung registrieren. „Rein inhaltlich war für uns das Thema ja schon längst abgeschlossen, nachdem wir in den letzten Jahren die juristischen Voraussetzungen in Österreich im Kampf gegen Doping völlig neu gestaltet haben. Aber natürlich ist es essentiell, dass ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel in seiner Funktion als Vize-Präsident des ÖOC in allen Anklagepunkten frei gesprochen wurde“, meinte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss am Rande der Nominierungs-Pressekonferenz im Haus der Österreichischen Lotterien.

6. Juli 2012

Stichtag für London-Aufgebot

Präsident Karl Stoss nominierte im Namen des Österreichischen Olympischen Comité 70 Aktive (31 Damen, 39 Herren) und 60 Betreuer für London. Zum Vergleich: Für Peking hatten sich ebenfalls 70 Sportler (30 Damen/40 Herren) qualifiziert.

Die 17-jährige Kärntner Schwimmerin Lisa Zaiser (23.8.1994) und der 18-jährige steirische Kraul-Spezialist Christian Scherübl (6.4.1994) sind die jüngsten Aktiven im Aufgebot. Zu den Oldies der Delegation zählen die (41-jährige) Dressur-Reiterin Renate Voglsang und Rekord-Teilnehmer Thomas Farnik, 45, der in London zum bereits 6. Mal an Olympischen Spielen teilnimmt (1. Teilnahme: 1992 in Barcelona).

Mit Ivona Dadic/Siebenkampf und Lara Vadlau/Segeln, 470 stehen auch zwei Sportlerinnen im ÖOC-Team, die 2010 noch bei den Olympischen Jugend-Spielen in Singapur im Einsatz waren. Vadlau hatte in Singapur Segel-Gold gewonnen. Insgesamt sind es 40 SportlerInnen weltweit, die den direkten Sprung von den Jugend-Spielen zu den Sommerspielen innerhalb von nur zwei Jahren geschafft haben.



2012

16. Juli 2012

Vereidigung beim Bundespräsidenten

Die traditionelle Vereidigung und Verabschiedung der Olympia-Mannschaft beim Bundespräsidenten wurde einmal mehr in der Hofburg abgehalten. Dr. Heinz Fischer gab der ÖOC-Delegation folgende Worte mit auf den Weg: „Ich halte allen Sportlerinnen und Sportlern fest die Daumen und wünsche ihnen, dass sie bereichert, zufrieden und stolz wieder in die Heimat zurückkehren.“ Einige Aktive mussten das Verabschiedungs-Wochenende samt Einkleidung aus Trainings- bzw. Wettkampfgründen auslassen. So weilten u.a. die Wildwasser-Kanuten Corinna Kuhnle und Helmut Oblinger zu Trainingszwecken bereits in London.



16. Juli 2012

Lunch mit Ihrer Hoheit, Prinzessin Anne

Unmittelbar, bevor das Österreichische Olympische Comité das ehrwürdige Trinity House, Sitz der britischen Leuchfeuerverwaltung, für die Zeit der Olympischen Spiele ins „Austria House Tirol“ umfunktionierte, lud niemand Geringerer als die Hausherrin, Ihre Hoheit Prinzessin Anne, zum traditionellen Mittagessen mit den wichtigsten Mitgliedern. Als Ehrengäste waren diesmal auch ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel und Maria Rauch-Kallat, die Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committees, geladen. Dr. Mennel durfte als Tischnachbar der Prinzessin Platz nehmen: „Sie ist eine sehr engagierte und liebenswerte Person. Wir haben uns angeregt über diverse Olympische Themen unterhalten, insbesondere über die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck.“ Ihre Hoheit fungiert seit 1988 als IOC-Mitglied, nahm 1976 an den Olympischen Spielen in Montreal im Vielseitigkeits-Reiten teil.

26. Juli 2012

Ein Dankeschön des IOC-Präsidenten

Das Protokoll sah anderes vor. Aber IOC-Präsident Jacques Rogge bat noch am Vortag der Eröffnung der „großen“ Sommerspiele in London die Verantwortlichen der Jugendspiele in Innsbruck, ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel, den YOG-Aufsichtsratsvorsitzenden Richard Rubatscher und Geschäftsführer Peter Bayer zur halbstündigen inoffiziellen Audienz, um den Abschlussbericht persönlich entgegennehmen zu können.

27. Juli – 12. August 2012

London 2012 – „Team Austria“ geht leer aus

Die Sommerspiele „London 2012“ konnten aus heimischer Sicht die Erwartungen (im sportlichen Bereich) nicht erfüllen. Das ÖOC-Team blieb bei Olympia zum zweiten Mal nach 1964 in Tokio ohne Medaillengewinn. Zu Buche standen 17-Top-Ten-Platzierungen, allen voran die zwei vierten Plätze von Dinko Jukic bzw. Nico Delle Karth/Nikolaus Resch. Auch 100-m-Hürden-Sprinterin Beate Schrott sorgte mit ihrem überraschenden Finaleinzug für positive Schlagzeilen (siehe Auflistung im Detail).



2012



„Die Bilanz darf uns nicht zufrieden stellen. Null Medaillen – die Athleten und natürlich auch wir hätten uns mehr erwartet“, kommentierte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss betont nüchtern. Nachsatz: „Es gab eine Reihe von beachtlichen Leistungen – allen voran Dinko Jukic, Nico Delle Karth/Nikolaus Resch, Doris und Stefanie Schwaiger, Yvonne Schuring/Viktoria Schwarz, die Tischtennis-Herren, Thomas Daniel und Beate Schrott, um nur einige zu nennen.“

Generalsekretär Dr. Peter Mennel betonte: „Das ÖOC zeichnet für alle organisatorischen Belange verantwortlich – von Akkreditierungen, Transport, bis hin zu Unterkünften und Mitfinanzierung von Trainingslagern. Erstmals konnten alle Akkreditierungswünsche für Betreuer erfüllt werden. Auch der gestaffelte Nominierungsprozess, um speziell Ausdauerathleten eine ausgedehnte, seriöse Vorbereitung zu ermöglichen, war neu. Ich kann mit ruhigem Gewissen behaupten: Wir haben einen wirklich guten Job gemacht – und zwar mit einem sehr kleinen Team!“

Das „Austria House Tirol“ in London wurde von internationalen Journalisten unter all den Länder-Vertretungen auf Platz zwei geführt. Dutzende TV-Sender berichteten aus dem Ö-Haus live. Der US-Sender NBC brachte einen ausführlichen Bericht (Zuseher-Zahl: knapp 50 Mio.). Das Feedback der Besucher war durchwegs positiv, der Gästezuspruch auch im VIP-Bereich groß: Kanzler Faymann, Minister Darabos, Botschafter Emil Brix, Hermann Maier, Stefan Eberharter, Peter Habeler, Nicole Hosp, Maurice Greene, Vivienne Westwood, um nur einige zu nennen. Stoss: „Das Experiment mit dem öffentlichen Bereich ging voll auf, in den zwei Wochen hatten wir rund 5.600 VIP-Gäste und mehr als 38.000 Besucher im öffentlichen Bereich. Wir konnten für Österreich erfolgreich die Werbetrommel rühren und unseren Sponsoren eine sehr wertvolle Plattform bieten.“



Das ÖOC widmete sich in den Folgemonaten der umfangreichen Aufarbeitung der Erkenntnisse aus London, führte eine anonyme Umfrage unter allen Athleten und Betreuern durch, veranstaltete einen Workshop mit Sportdirektoren, Athleten (Top-10) und Betreuern, um Verbesserungsvorschläge im Detail erarbeiten und diskutieren zu können. Erfreulich: In allen Reaktionen (ob offiziell in persönlichen Interviews oder anonym via Fragebogen) wurde die „ausgezeichnete Arbeit des ÖOC-Teams in London bzw. in der Vorbereitungsphase“ hervorgehoben. Die wichtigsten Punkte, die als Erfolgsbausteine für „Rio 2016“ erarbeitet wurden:

Die Zusammenarbeit der fünf Olympia-Zentren untereinander und das Service-Angebot für Top-Athleten soll Bundesländer übergreifend ausgebaut werden. Eine Arbeitsgruppe – bereits aktiv – und eine internationale Eva-

2012



luierungskommission werden kurz- und mittelfristige Ziele festlegen bzw. laufend bewerten und kontrollieren. Durch Kooperationen mit ausländischen olympischen Komitees sollen eine Reihe von internationalen Spitzentrainern nach Österreich eingeladen werden.

17 Top-Ten-Platzierungen für Österreich:

2 x Platz 4: Dinko Jukic (Schwimmen, 200 m Delphin), Nico Delle Karth/Nikolaus Resch (Segeln, 49-er);

3 x Platz 5: Doris und Stefanie Schwaiger (Beach Volleyball), Yvonne Schuring/Viktoria Schwarz (Kanu-Sprint, Kajak-Zweier, 500 m); Chen Weixing, Robert Gardos, Werner Schlager (Tischtennis, Herren-Team);

1 x Platz 6: Thomas Daniel (Moderner Fünfkampf);

1 x Platz 7: Sabrina Filzmoser (Judo, - 57 kg);

3 x Platz 8: Corinna Kuhnle (Kanu-Slalom, Wildwasser, Kajak-Einer), Helmut Oblinger (Kanu-Slalom, Wildwasser, Kajak-Einer), Beate Schrott (Leichtathletik, 100 m Hürden);

6 x Platz 9: Matthias Schmid/Florian Reichstädter (Segeln, 470); Dinko Jukic (Schwimmen, 100 m Delphin), Alexander Gehbauer (Mountainbike), Jürgen Melzer/Alexander Peya (Tennis-Doppel); Qiangbing Li, Jia Liu, Amelie Solja (Tischtennis, Damen-Team), Chen Weixing (Tischtennis, Einzel);

1 x Platz 10: Amer Hrustanovic (Ringern, Greco, - 84 kg).

7. September 2012

Unterschriften-Aktion für die tägliche Turnstunde

Der Präsident der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO), Peter Wittmann, gab im Beisein von ÖFB-Präsident Leo Windtner, ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel, ÖVW-Präsident Peter Kleinmann und ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel den symbolischen Startschuss für die Unterschriften-Aktion „Die tägliche Turnstunde“. Wittmann: „Der österreichische Sport und seine Organisationen stehen hinter unserer Forderung. Wir müssen alles tun, damit unsere Kinder gesund bleiben und Sport und Bewegung als wichtige Bereicherung des Lebens sehen“, so der BSO-Präsident. Das ÖOC und die österreichischen Olympia-Sportler unterstützen das Projekt voll inhaltlich.

„Elf Olympiasieger – Michaela Dorfmeister, Stephan Eberharter, Roman Hagara, Toni Innauer, Andreas und Wolfgang Linger, Patrick Ortlieb, Christoph Sieber, Leo Stock, Fritz Strobl und Ernst Vettori - haben uns auf Anhieb zugesagt und bereits ihre Signatur geleistet. Die tägliche Turnstunde ist langfristig gesehen eine Garantie für größere heimische Erfolge bei sportlichen Top-Events“, versicherte Dr. Peter Mennel.

Abschluss-Bilanz: Bis zum Jahresende 2012 wurden von den Sportorganisationen insgesamt 150.000 Unterschriften gesammelt.



10. September 2012

„Wir sind stolz auf Euch!“

ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel und ÖOC-Vorstandsmitglied Otto Flum empfingen das Paralympics-Team bei der Rückkehr am Flughafen Schwechat. Dr. Mennel zeigte sich begeistert: „Wir haben mit euch zwölf Tage mitgefiebert und uns über die insgesamt 13 errungenen Medaillen – darunter 4 x Gold - sehr gefreut.“ Das öffentliche Interesse bei den Paralympischen Spielen in London (4.452 SportlerInnen aus 164 Nationen) und die Anteilnahme der britischen Bevölkerung hätten größer kaum sein können.

2012

22. September 2012
Stelldichein der Stars

Die zwölfte Auflage des „Tag des Sports“ am Wiener Heldenplatz – veranstaltet vom Sportministerium – durfte einmal mehr als voller Erfolg verbucht werden. Mehr als eine halbe Million Besucher wurden bei der Leistungsschau des heimischen Sports gezählt.

Am ÖOC-Stand gaben sich die heimischen Sportstars die Klinke in die Hand: Die London 2012-Teilnehmer Sabrina Filzmoser (Judo, - 57 kg/7.), Corinna Kuhnle (Kanu, Wildwasser-Slalom/8.), Yvonne Schuring/Viktoria Schwarz (Kanu, Flachwasser-Sprint/5.), Doris und Stefanie Schwaiger (Beach Volleyball/5.), Nico Delle Karth/Niko Resch (Segeln, 49er/4.), Ludwig Paischer (Judo, - 60 kg/Silbermedaillen-Gewinner von 2008) und Thomas Daniel (Moderner Fünfkampf/6.) schrieben sich am Vormittag ebenso die Finger wund wie am Nachmittag die Wintersport-Stars, allen voran die Rodel-Doppel-Olympiasieger Andreas und Wolfgang Linger, das Adler-Trio Andreas Kofler, Thomas Morgenstern, Gregor Schlierenzauer, Snowboard-Weltcupsieger Andreas Prommegger und die Alpin-Asse Klaus Kröll und Marlies Schild.

Jung und Alt, in Summe mehr als zehntausend Fans, nutzen die Gelegenheit, um Autogramme zu ergattern, am ÖOC-Gewinnspiel teilzunehmen oder ihre Unterschrift für die „tägliche Turnstunde im Kindergarten bzw. in der Schule“ zu leisten. Als Gewinnspiel-Hauptpreise lockten ein Spezialtraining mit einem Olympia-Teilnehmer, ein „Candle Light-Dinner“ im Vienna Marriott, ein Ströck Frühstücks- & Geschenkkorb, exklusive Erima-Olympia-Ausstattung und ausgesuchte Produkte von P&G. ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel posierten mit den Medaillen-Gewinnern der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck. Sportminister Norbert Darabos & Team ehrten insgesamt 400 SportlerInnen.



2012

25. Oktober 2012

ÖOC und Tirol Werbung – ein starkes Team



„Ohne die Zusage der Tirol Werbung hätte es das Österreich-Haus in London nicht gegeben“, betonte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel im Rahmen eines Medientermins mit Tirols Landeshauptmann Günther Platter, Tirol Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter und ÖSV-Generalsekretär Klaus Leistner in Sölden. „Der Hype war riesig: An die 40.000 Gäste im öffentlichen Bereich, dazu 5.600 Ehrengäste – von Bundeskanzler Faymann, Sportminister Darabos über Modelkone Westwood, Ex-100m-Weltrekordler Maurice Green bis hin zu Stephan Eberharter und Hermann Maier – hätten wir uns im Traum nicht erwartet“, waren sich Platter, Margreiter und Mennel einig. Nachsatz: „Besser kann man Österreich nicht präsentieren.“

Längst sind beim ÖOC die Vorbereitungen für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi angelaufen. „Das Interesse der Wirtschaft an den Spielen ist sehr groß, der russische Markt für die Wintersport, Tourismus- und Holzindustrie bekanntermaßen ein sehr attraktiver“, so Mennel. Noch läuft die Standortsuche, aber eines scheint klar zu sein. „Wir werden das Konzept von London optimieren, und wir können schon jetzt versprechen, dass wir wieder mit der Tirol Werbung ganz eng zusammen arbeiten werden ...“

31. Oktober 2012

Olympia-Pfarrer sagte Adieu

Der Salesianer-Orden Don Bosco gab in einer Pressemitteilung offiziell bekannt, dass Pater Bernhard Maier nach insgesamt 16 Olympischen Spielen und sieben Teilnahmen bei Paralympischen Spielen seine Seelsorgetätigkeit bei Sport-Groß-Events beendet. Der 62-Jährige soll dem Don-Bosco-Gymnasium in Unterwaltersdorf als Direktor erhalten bleiben, ebenso der NADA als Mitglied der Ethikkommission.

Bernhard Maier fungierte insgesamt 28 Jahre lang als „Olympia-Pfarrer“, hat geistliche, aber auch olympische Werte wie Respekt und Fairness nicht nur gepredigt, sondern Tag für Tag vorgelebt. Die ersten Olympischen Spiele erlebte der gebürtige Deutsche 1984 in Sarajevo. Den Schlusspunkt bildete London 2012.

Mehrere Generationen von österreichischen SportlerInnen haben ihm ihre Sorgen, Probleme anvertraut. Die uneingeschränkte Wertschätzung von Sportgrößen wie Franz Klammer, Benni Raich, Petra Kronberger, Andreas Goldberger und Roman Hagara, um nur einige zu nennen, war ihm in all den Jahren sicher. Seine Gottesdienste wurden von Athleten wie Betreuern gleichermaßen geschätzt.

„Wir verstehen, dass Pater Maier künftig ein bisschen kürzer treten will. Das hat er sich natürlich verdient. Aber sein Abschied schmerzt uns“, meinten ÖOC-Präsident Karl Stoss und –Generalsekretär Peter Mennel unisono. „Gerade in Zeiten, wo Olympische Spiele wie Sportler immer perfekter und die Dimensionen noch größer werden, braucht es Personen wie Bernhard Maier, die Gelassenheit und Ruhe ausstrahlen und für moralische Werte gerade stehen. Bleibt uns nur, auf diesem Weg Danke zu sagen!“

2012

6. November 2012

Dr. Karl Stoss wurde bis 2016 wiedergewählt

Das ÖOC hat in seiner Ordentlichen Hauptversammlung in Wien Präsident Karl Stoss in seinem Amt bestätigt. Als Vize-Präsidenten wurden Prof. Peter Schröcksnadel, Elisabeth Max-Theurer und Otto Flum gewählt. Die Funktionsperiode läuft bis zum Jahresende 2016 (d.h. inkl. der Sommerspiele in Rio de Janeiro).

Die Zusammensetzung im Detail (*stimmberechtigt):

Präsident: Dr. Karl Stoss*

Vizepräsident: Prof. Peter Schröcksnadel*

Vizepräsidentin: Elisabeth Max-Theurer*

Vizepräsident: Otto Flum*

Kassier: Mag. Herbert Houf*

Kassier: Markus Prock*

Schriftführer: Mag. Walter Kapounek*

Schriftführer: KR Peter Kleinmann*

Mitglied: HR Dr. Dieter Kalt*

Mitglied: Dr. Herbert Hübel*

Mitglied: Dr. Andreas Lotz*

Mitglied: Mag. Sonja Spendelhofer*

Vorsitzender Athletenkommission: Ludwig Paischer

IOC-Mitglied: Dr. Leo Wallner*

Rechnungsprüferin: Sabrina Filzmoser

Rechnungsprüfer: Gerd Prohaska

Rechnungsprüfer: Mag. Ulrich Zafoschnig

21. November 2012

Erklärtes Ziel: Der schnelle Weg zurück auf die Erfolgsspur

Nicht weniger als 57 Athleten und Betreuer der offiziellen ÖOC-Delegation in London und Generalsekretäre bzw. Sportdirektoren der betroffenen Sportfachverbände fanden sich zu einem eintägigen Workshop ein, um die Ereignisse von London im Detail aufzuarbeiten und die „Erfolgsspur für die Olympischen Spiele 2016 in Rio“ definieren zu können.

Zu den Teilnehmern zählten u.a. die Beachvolleyball-Schwester Doris und Stefanie Schwaiger, die männlichen Kollegen Alexander Horst und Clemens Doppler, Wildwasser-Slalom-Doppelweltmeisterin Corinna Kuhnle, die Judoka Sabrina Filzmoser und Ludwig Paischer, Tischtennis-Asse Robert Gardos und Liu Jia, die 470er-Segler Matthias Schmid/Florian Reichstädter, Gymnastin Caro Weber, Marathonläufer Günther Weidlinger, Segel-Sportdirektor Georg Fundak, ÖLV-Amtskollege Hannes Gruber sowie die GeneralsekretärInnen Rena Eckart (Badmintonverband), Thomas Gangel (Schwimmen), Herwig Grabner (Triathlon), Marco Haderer (Fechten), Franz Kager (Reitsport), Robert Labner (Turnen), Sophie Lampl (Volleyball) und Rudi Massak (Rad).

Nach einer (anonymen) Meinungsumfrage, die unmittelbar nach London durchgeführt wurde, und einem guten Dutzend einstündiger Interviews mit den Hauptprotagonisten bildete der Workshop den vorläufigen Abschluss der intensiven Auf- und Nachbereitung. „Gut Ding brauchte

Weile“, bekräftigte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss. „Unser Anspruch lautete, die Ereignisse mit wissenschaftlicher Genauigkeit festzuhalten, um daraus entsprechende Erkenntnisse ziehen zu können.“

Die Erfolgs-Bausteine für Rio, wie sie von Athleten und Betreuern formuliert wurden:

Ein klares Bekenntnis zum österreichischen Spitzensport und als Konsequenz eine Bündelung aller Kräfte;

ein klares Bekenntnis zum Leistungssport, einhergehend mit Verbesserungen in Sachen Infrastruktur;

Professionalisierung im Trainer-Bereich (Stichwort: soziale Absicherung), ausländische Top-Coaches sollen in Österreich ihre Erfahrungen weiter geben, wer Medaillenkandidaten trainieren will, muss hohen Qualitätsansprüchen genügen;

mehr (finanzielle) Sicherheit: Unterstützung der Top-Athleten über einen kompletten Olympia-Zyklus von vier Jahren;

klare, einfache Zuständigkeiten bei der Förderung;

Fokussierung auf jene (Sommer-) Sportarten, in denen Österreich realistische Medaillen-Chancen besitzt.

Die Abschlussworte von Dr. Peter Mennel: „Aus den Erfolgsfaktoren erarbeiten wir jetzt – in Zusammenarbeit mit dem Ministerium, mit den Dach- und Fachverbänden, aber auch mit den Sportverantwortlichen der neun Bundesländer – einen detaillierten Maßnahmen-Katalog bis zum Jahre 2016. Und wir werden von Beginn an darauf achten, dass die Umsetzung fristgerecht und effektiv vorantgetrieben wird.“

2012

21. November 2012

„Lupo“, die Stimme der Athleten



Ludwig Paischer, Silbermedaillengewinner von Peking 2008, wurde im Rahmen eines ÖOC-Workshops zum Vorsitzenden der Athletenkommission des Österreichischen Olympischen Comités bestimmt. Sämtliche Olympia-Sportler in London hatten aus ihrem Kreis insgesamt zwölf Personen zur Wahl vorgeschlagen. Mit Paischer schafften Marathonläufer Günther Weidlinger, Ex-Tischtennis-Europameisterin Liu Jia und Delphin-Spezialist Dinko Jukic den Sprung in die Athletenkommission. Das Mandat von Paischer als Vorsitzender läuft bis zum Ende der Winterspiele in Sotschi 2014.

23. November 2012

Zwei Kanus für Viktoria, ein Mountainbike für Marco

Wildwasser-Kanutin Viktoria Wolffhardt und Ski-Ass Marco Schwarz wurden im Hangar-7 in Salzburg mit dem „E.ON-Jugendsportpreis“ ausgezeichnet. Lohn: ein Scheck über (jeweils) 5.000 €. Das Geld kann nur projektbezogen verwendet werden. Wolffhardt wird sich zwei neue Kanus leisten, Marco Schwarz, seines Zeichens dreifacher Goldmedaillen-Gewinner bei den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck, finanziert mit dem E.ON-Preisgeld Teile der Ausbildung an der Skihandelschule in Stams und ein neues Mountainbike für das Sommertraining.



3. Dezember 2012

Riesen-Andrang beim Abverkauf

Der Abverkauf der offiziellen Olympia-Ausstattung des ÖOC am 30. November im Haus des Sports war einmal mehr ein voller Erfolg. Hunderte Sportfans stürmten den Spiegelsaal, besonders gefragt war das ÖOC-Outfit der Olympischen Spiele in London 2012. Olympia-Sportler wie Nadine Brandl und Clemens Doppler fungierten als Verkäufer. ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel durfte um 20 Uhr erfreut bilanzieren: „Wir haben rund 25.000 Euro für den Olympia-Nachwuchs eingenommen.“

2012

20. Dezember 2012

ÖOC-Partner-Familie wächst

Mit den Österreichischen Lotterien als Premium-Partner verbindet das ÖOC bereits eine jahrzehntelange, hervorragende Kooperation. Neben den für die Ausstattung hauptverantwortlichen Top-Partnern Schöffel und Erima unterstützen seit Kurzem vier neue Top-Partner sowie drei neue Ausstatter das „Olympic Team Austria“. Das Familienunternehmen backaldrin The Kornspitz Company GmbH war bereits beim „Austria House Tirol“ 2012 in London als Supporter mit ihrer Produktmarke „Kornspitz“ mit an Bord. Das oberösterreichische Erfolgsunternehmen engagiert sich seit Jahren im heimischen Spitzensport, unterstützt beispielsweise Siebenkampf-Senkrechstarterin Ivona Dadic, Paralympic-Goldmedaillengewinner Günther Matzinger und ist auch Presenting-Sponsor des Biathlon-Nationalteams. „Sport und Ernährung bilden eine perfekte Kombination“ ist auch Kornspitz - Erfinder und backaldrin-Eigentümer Peter Augendopler vom Sportengagement überzeugt.



Das Vorarlberger Unternehmen Doppelmayr darf auf eine lange gemeinsame Geschichte in der Zusammenarbeit mit olympischen Austragungsorten zurückblicken. Als Weltmarktführer im Bereich Seilbahnen und Sessellifte zeichnete das Familienunternehmen in



London für die (1,1 km lange) Emirates Air Line Gondelbahn über die Themse verantwortlich. In Sotschi hat die Doppelmayr Gruppe den Zuschlag für die längste Dreiseilbahn der Welt (Länge: 5,3 km, Höhenmeter: 1.000) erhalten. Die Bahn führt von Krasnaya Polyana ins Skigebiet Laura, wo 2014 die Langlauf- und Biathlon-Wettbewerbe der Olympischen Winterspiele stattfinden. Die Firma Doppelmayr wird in Russland als Top-Partner des ÖOC sowie des Austria House vertreten sein.

Atos gehört zu den Weltmarktführern in Sachen IT-Lösungen und Consulting. Das Unternehmen ist bereits länger als TOP Partner des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) aktiv. Zusätzlich geht Atos nun auch eine Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité ein. Neben der Unterstützung der olympischen Top-Athleten inkludiert die Partnerschaft auch ein Engagement von Atos als Top Partner im Österreich-Haus in Sotschi.

Sport und gesunde Ernährung sind untrennbar miteinander verbunden. Mit SanLucar hat das Österreichi-

2012

sche Olympische Comité zukünftig einen kompetenten „Vitamin-Partner“ an seiner Seite. Getreu dem Motto „Geschmack in Einklang mit Mensch und Natur“ bringt SanLucar frische Früchte aus den Gärten der Welt nach Österreich. Wie Österreichs Olympioniken, treibt SanLucar dabei die Leidenschaft, auf ihrem Feld die bestmögliche Leistung zu bringen. SanLucar Premium-Obst und -Gemüse gibt es bei Merkur, Billa, Adeg und Sutterlüty.

Ebenfalls neu abgeschlossen wurden (Ausstatter-) Verträge mit den Firmen Lenz, Salomon und Oakley: Lenz wird in zweiter Generation von Stefan Lenz geführt und zählt zu den führenden Anbietern von Funktionswäsche. Die neueste Innovation sind beheizbare Skisocken, damit die ÖOC-Delegation bei den Olympischen Spielen in Sotschi keine kalten Füße bekommt. Der französische Sportartikelhersteller Salomon fungiert ab sofort als offizieller Schuh-Partner des ÖOC. Oakley stellt exklusive Sonnenbrillen zur Verfügung.



31. Dezember 2012

Bürohaus wurde verkauft

Das Österreichische Olympische Comité hat das im Jahre 2008 von der früheren Geschäftsführung erworbene Bürohaus in Oberwaltersdorf per Jahresende verkauft. Generalsekretär Dr. Peter Mennel: „Voraussetzung war, dass für das ÖOC kein Verlust entsteht. Das haben wir erreicht.“ Mit Jahresbeginn 2013 wird man wieder in der Bundeshauptstadt Quartier beziehen.

Neue Adresse:

Rennweg 46-50 / Stiege 1 / Top 7
1030 Wien

Bürozeiten:

Mo - Do 08.30 - 17.00 Uhr, Fr 08.00 - 15.00 Uhr
Telefon: +43 (0) 1 7995511



DAS TEAM AUSTRIA

IM ÜBERBLICK

Die ÖOC-Delegation in London umfasste 70 AthletInnen (31 Damen, 39 Herren – am Start in insgesamt 18 Sportarten) und 96 akkreditierte BetreuerInnen (63 Trainer, 15 Mediziner, Physiotherapeuten und Masseure, 11 ÖOC-Mitarbeiter, 4 Verbandsfunktionäre, 3 Pferdepfleger). Insgesamt 112 Betten waren im Olympischen Dorf Stratford für Österreich reserviert, 15 im Segel-Dorf in Weymouth, 5 bei den Kanuten in Royal Holloway. Die Ausbeute des „Team Austria“: 10 Diplomplätze (Ränge 4 – 8), 18 Platzierungen unter den ersten Zehn.



BADMINTON: Das Dabei-Sein von zwei ÖBV-Stärkern nach 16-jähriger Olympia-Abstinenz durfte als Erfolg gewertet werden. Ein Satz-Gewinn wäre mit etwas Glück möglich gewesen, so kamen Simone Prutsch und Michael Lahnsteiner mit jeweils zwei 2-Satz-Niederlagen über die Vorrunde nicht hinaus. In Rio sollte dieser erste Impuls weitere Wirkung zeigen.



BEACH-VOLLEYBALL: Doris und Stefanie Schwaiger gelang ein wahrlich historischer Erfolg – die Niederösterreicherinnen nahmen den mittlerweile dreifachen US-Olympiasiegerinnen Misty May-Treanor/Kerri Walsh den einzigen Satz des gesamten Turniers ab. Am Ende erreichte das rot-weiß-rote Duo wie 2008 in Peking den beachtlichen fünften Rang. Das Aus kam erst im Viertfinale gegen die chinesischen Weltranglisten-Zweiten Zhang Xi und Xue Chen (0:2 - 18:21, 11:21). Clemens Doppler und Alexander Horst fehlten nur zwei Punkte zum Aufstieg in die K.O.-Phase.



FECHTEN: Florett-Ass Roland Schlosser hatte Los-Pech, er unterlag in Runde eins dem chinesischen Weltranglisten-Neunten Lei Sheng mit 9:15. Lei setzte den Run fort, sicherte sich später die Goldmedaille, der Vorarlberger wurde als 26. eindeutig unter Wert geschlagen.

JUDO: Das rot-weiß-rote Trio musste die Matte mit leeren Händen verlassen. Peking-Silbermedaillengewinner Ludwig Paischer (bis 60 kg) unterlag ebenso in der zweiten Runde wie Debütantin Hilde Drexler (bis 63 kg). Der Salzburger Paischer scheiterte am Festhaltegriff des usbekischen Weltranglisten-Ersten Rischod Sobirow, die Wienerin gegen Alice Schlesinger aus Israel vor allem an ihren Nerven. Für die beste Platzierung sorgte Sabrina Filzmoser in der Kategorie bis 57 kg als Siebente. Es wäre mehr drinnen gewesen: Die Oberösterreicherin wurde wegen eines unerlaubten direkten Griffs auf das Bein von Peking-Olympiasiegerin Giulia Quintavalle aus Italien disqualifiziert (die Attacke erfolgte um Sekundenbruchteile zu früh).

KANU: Im Wildwasser-Slalom gab es durch Helmut Oblinger und Weltmeisterin Corinna Kuhnle jeweils Platz acht. Der Niederösterreicherin wurde ein Fehler bei Tor 5 zum Verhängnis, hatte damit bereits nach wenigen Metern die (durchaus realistische) Chance auf Edelmetall vergeben. Im Flachwasser-Sprint über 500 m fuhren Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz, ihres Zeichens regierende Weltmeisterinnen, um sieben Zehntelsekunden an der Bronzemedaille vorbei, belegten den fünften Platz.

LEICHTATHLETIK: Der sensationelle Einzug von Beate Schrott in das 100-m-Hürden-Finale überstrahlte alles. Letztlich belegte die 24-jährige Niederösterreicherin Rang acht. Beachtlich schlug sich auch Siebenkämpferin Ivona Dacic, mit 18 Jahren die Jüngste des gesamten Teilnehmerfeldes, die als 25. nahe an den von ihr gehaltenen österreichischen Punkterekord herankam. Marathonläuferin Andrea Mayr blieb rund vier Minuten über ihrer persönlichen Bestzeit, wurde als 54. klassiert. Nicht über die Qualifikation hinaus kamen Diskuswerfer Gerhard Mayer (24.) und Speerwerferin Elisabeth Eberl (37.). Für 1.500-m-Läufer Andreas Vojta war im Vorlauf Endstation (36.). Für Günther Weidlinger lief es im Marathon nur knapp 10 Kilometer lang nach Plan, dann musste er wegen einer Achillessehnen-Verletzung aufgeben.

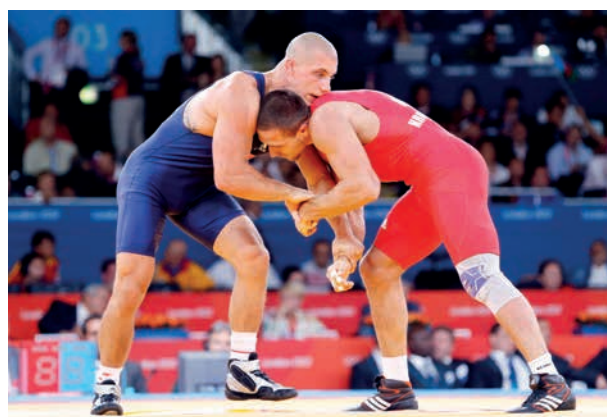
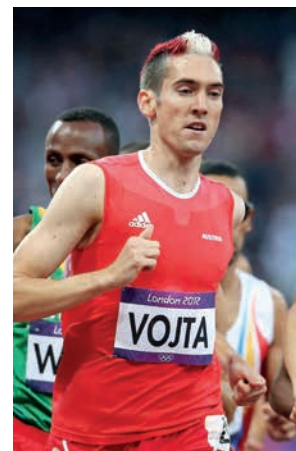
MODERNER FÜNFKAMPF: Olympia-Debütant Thomas Daniel – einer von vier ÖOC-Sportlern, die im Rahmen des IOC-Solidaritätsprogrammes besonders gefördert wurden - überzeugte mit einem hervorragenden Wettkampf und dem mehr als beachtlichen sechsten Rang. Dem 27-jährigen Salzburger fehlten nach fünf Disziplinen (Fechten, Schwimmen, Springreiten und einem Kombinationsbewerb mit Laufen/Schießen) lediglich 22 Sekunden auf eine Medaille.

RADSPORT - STRASSE, MOUNTAINBIKE: Bernhard Eisel (36.) und Daniel Schorn (81.) kamen im Straßenrennen mit dem Hauptfeld ins Ziel. Mountainbike-Hoffnung Elisabeth Osl kämpfte sich trotz zweier Stürze noch auf Rang 15. Für eine Überraschung sorgte Alexander Gebauer – der erst 22-jährige Kärntner klassierte sich als Neunter mitten unter der absoluten Weltklasse, der Tiroler Routinier Karl Markt erreichte Platz 20.

REITEN - DRESSUR, VIELSEITIGKEIT: Die Oberösterreicherin Victoria Max-Theurer landete bei ihrem dritten Olympia-Auftritt mit Augustin auf Platz 13. Tendenz: steigend. Renate Voglsang auf Fabiano landete im geschlagenen Feld (34.). In der Vielseitigkeit schied Harald Ambros mit O'Feltiz nach einem Sturz im Geländerritt auf tiefem Boden aus.

RINGEN: Amer Hrustanovic – er kam als Mitglied des IOC-Solidaritätsprogrammes seit zwei Jahren in den Genuss gezielter Förderung – gelang in der Klasse bis 84 kg in der Stilart griechisch-römisch mit dem zehnten Platz ein Achtungserfolg. Nach seinem Auftaktsieg gegen den Südkoreaner Lee Se-yeol musste sich der Walser dem polnischen Vize-Weltmeister Damian Janikowski knapp nach Punkten geschlagen geben. Durch die Semifinalniederlage des Polen blieb dem 24-Jährigen der Weg in die Hoffnungsrunde um Bronze versperrt.

SCHIESSEN: Den heimischen Schützen gelang erstmals seit mehr als 40 Jahren keine Top-Ten-Platzierung, als bestes Ergebnis stand Rang zwölf von Routinier Thomas Farnik im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch zu Buche. Kollege Christian Planer, Olympia-Bronzemedaillengewinner von Athen 2004, kam in seiner Spezialdisziplin KK liegend nicht über Rang 23 hinaus. Stephanie Obermoser wurde mit dem Luftgewehr 19. Im Trap-Bewerb war Österreich erstmals seit 1984 wieder mit von der Partie. Andreas Scherhauser schlug sich respektabel, belegte den 17. Rang.



SCHWIMMEN: Dinko Jukic sorgte mit Rang vier über 200 m Delfin für die aus internationaler Sicht wohl beste österreichische Leistung der Spiele. Über 100 m Delfin schrammte er um 14 Hundertstelsekunden am Finaleinzug vorbei, belegte Platz neun. Markus Rogan kam durch seine Semifinal-Disqualifikation über 200 m Lagen (wegen einer unsauberen Wende) nicht in die Wertung, mit der Kraulstaffel reichte es nur zu Rang 16. Von den übrigen Österreichern überzeugte einzig Lisa Zaiser als 19. über 200 m Lagen.

SEGELN: Die zweifachen 49-er-Gesamtweltcupssieger Nico Delle Karth und Niko Resch gewannen das abschließende Medal-Race, in der Endabrechnung langte es zum beachtlichen vierten Platz. Am Ende fehlten ganze 20 Meter auf Bronze. Das 470er-Herrenteam Matthias Schmid und Florian Reichstädter qualifizierte sich ebenfalls für die Finalregatta der besten zehn Boote und erreichte schließlich Rang 9. Weiters: Andreas Geritzer (Laser, 20.), Florian Raudaschl (Finn/23.) und Lara Vadlau/Eva Maria Schimak (470/20.).

SYNCHRONSCHWIMMEN: Nadine Brandl/Livia Lang blieben im Duettbewerb als 19. durchaus im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

TENNIS: Auf dem „Heiligen Rasen“ von Wimbledon konnte sich das ÖTV-Team nur bedingt in Szene setzen. Tamira Paszek und Jürgen Melzer scheiterten jeweils bereits in der ersten Runde, lediglich im Doppel zeigten Melzer und Alexander Peya auf. Nach dem Erstrunden-Sieg gegen Einzel-Olympiasieger Andy Murray und dessen Bruder Jamie (auf dem bis auf den letzten Platz besetzten Court 2) musste sich das ÖOC-Duo im Achtelfinale den Spaniern David Ferrer/Feliciano Lopez nach ansprechender Leistung (aber vielen vergebenen Chancen) knapp mit 9:11 im dritten Satz geschlagen geben.

TISCHTENNIS: Für Liu Jia, Li Qiangbing und Werner Schlager war jeweils in der dritten Runde Endstation, Chen Weixing erreichte mit dem Einzug ins Achtelfinale einen Achtungserfolg. Das Herren-Team – in der Besetzung Werner Schlager, Chen Weixing und Robert Gardos - gewann nach einem klaren 3:0-Erfolg zum Auftakt gegen Ägypten im Viertelfinale gegen Deutschland nur einen Satz und belegte – ebenfalls der Setzliste entsprechend – Platz fünf.

TRIATHLON: Lisa Perterer und Andreas Giglmayr mussten ihre Hoffnungen auf eine Top-20-Platzierung schon nach dem Schwimmen begraben. Am Ende gab es die Plätze 48 bzw. 40.

TURNEN - KUNSTTURNEN, RHYTHMISCHE GYMNASTIK: Barbara Gasser und Fabian Leimlehner hatten als erste Österreicher seit 48 bzw. 52 Jahren die Olympia-Teilnahme im Turnen geschafft, beide waren in der North Greenwich Arena vor 20.000 Zuschauern sichtlich nervös und kamen in der Mehrkampf-Qualifikation nicht an ihre Normalform heran. Fazit: Gasser wurde 46. mit 50,633 Punkten, Leimlehner - er war mit Mitteln aus dem IOC-Förderprogramm „Olympic Solidarity“ speziell auf die Spiele vorbereitet worden – erreichte Rang 39 mit 81,398 Zählern.

Die Rhythmische Gymnastin Caroline Weber klassierte sich einmal mehr im Kreis der erweiterten Weltklasse, verfehlte aber ihr Ziel, ihre Platzierung von Peking (17.) zu verbessern, am Ende blieb Rang 18 (5 Plätze bzw. 3 Punkte hinter der besten Westeuropäerin, der Französin Delphine Ledoux). Die Vorarlbergerin trat im Dirndl auf, zeigte durchwegs ansprechende Übungen und wurde vom britischen Publikum wiederholt mit Sonderapplaus bedacht.





ERGEBNISSE LONDON 2012

AUS ÖSTERREICHISCHER SICHT

Datum: 27. Juli – 12. August 2012
Sportarten: 26
Bewerbe: 302
Wettkampfstätten: 31
Teilnehmer: 10.568
Österreich-Team: 70 AthletInnen
(39 Männer, 31 Frauen)

BADMINTON

LAHNSTEINER Michael	Einzel	Rang 33
PRUTSCH Simone	Einzel	Rang 33

BEACHVOLLEYBALL

DOPPLER Clemens		Rang 19
HORST Alexander		
SCHWAIGER Doris		Rang 5
SCHWAIGER Stefanie		

FECHTEN

SCHLOSSER Roland	Florett	Rang 26
------------------	---------	---------

JUDO

DREXLER Hilde	-63 kg	Rang 9
FILZMOSER Sabrina	-57 kg	Rang 7
PAISCHER Ludwig	-60 kg	Rang 17

KANU

OBLINGER Helmut	Slalom K1	Rang 8
KUHNLE Corinna	Slalom K1	Rang 8
SCHURING Yvonne	Flachwasser K2 500m	Rang 5
SCHWARZ Viktoria	Flachwasser K2 500m	Rang 5

LEICHTATHLETIK

DADIC Ivona	Siebenkampf	Rang 25
-------------	-------------	---------

EBERL Elisabeth	Speer	Rang 37
MAYER Gerhard	Diskus	Rang 24
MAYR Andrea	Marathon	Rang 54
SCHROTT Beate	100 m Hürden	Rang 8
VOJTA Andreas	1.500 m	Rang 36
WEIDLINGER Günther	Marathon	DNF

MODERNER FÜNFKAMPF

DANIEL Thomas		Rang 6
---------------	--	--------

RAD

EISEL Bernhard	Straße	Rang 36
GEHBAUER Alexander	Mountainbike	Rang 9
MARKT Karl	Mountainbike	Rang 20
OSL Elisabeth	Mountainbike	Rang 15
SCHORN Daniel	Straße	Rang 81

REITEN

AMBROS Harald	Vielseitigkeit (Quick 2)	DNF
MAX-THEURER Victoria	Dressur (Augustin Old)	Rang 13
VOGLSANG Renate	Dressur (Fabriano 58)	Rang 34

RINGEN

HRUSTANOVIC Amer	Greco -84kg	Rang 10
------------------	-------------	---------

SCHIESSEN

FARNIK Thomas	50m KK Dreistell.	Rang 12
FARNIK Thomas	10m Luftgewehr	Rang 28
FARNIK Thomas	50 m KK liegend	Rang 27
PLANER Christian	50m KK liegend	Rang 23
OBERMOSER Stephanie	50m KK Dreistell.	Rang 37
OBERMOSER Stephanie	10m Luftgewehr	Rang 19
SCHERHAUFER Andreas	Trap	Rang 17

SCHWIMMEN

BRANDL David	200m Freistil	Rang 27
	4x200m Kraul	Rang 16
BRANDL Nadine	Synchron/Duett	Rang 19
LANG Livia		
DITTRICH Nina	800m Freistil	Rang 28
JANISTYN Florian	4x200m Kraul	Rang 16
JUKIC Dinko	100m Delphin	
	200m Delphin	Rang 4
KOSCHISCHEK Birgit	100m Delphin	Rang 37
MATE Hunor	200m Brust	Rang 29
ROGAN Markus	200m Lagen	DSQ
	4x200m Kraul	Rang 16
SCHERÜBL Christian	4x200m Kraul	Rang 16
STEINEGGER Jödis	200m Freistil	Rang 29
	400m Lagen	Rang 23
STOSS Sebastian	200m Rücken	Rang 34
ZAISER Lisa	200m Lagen	Rang 19

SEGELN

DELLE KARTH Nico	49er	Rang 4
RESCH Nikolaus		
GERITZER Andreas	Laser	Rang 20
RAUDASCHL Florian	Finn	Rang 23
REICHSTÄDTER Florian	470	Rang 9
SCHMID Matthias		
SCHIMAK Eva-Maria	470	Rang 20
VADLAU Lara		

TENNIS

MELZER Jürgen	Einzel	Rang 33
	Doppel	Rang 9
PASZEK Tamira	Einzel	Rang 33
PEYA Alexander	Doppel	Rang 9

TISCHTENNIS

CHEN Weixing	Einzel	Rang 9
	Mannschaft	Rang 5
GARDOS Robert	Mannschaft	Rang 5
LI Qiangbing	Einzel	Rang 33
	Mannschaft	Rang 9
LIU Jia	Einzel	Rang 17
	Mannschaft	
SCHLAGER Werner	Einzel	Rang 17
	Mannschaft	Rang 5
SOLJA Amelie	Mannschaft	Rang 9

TRIATHLON

GIGLMAYR Andreas		Rang 40
PERTERER Lisa		Rang 48

TURNEN

GASSER Barbara	Kunstturnen - Mehrkampf	Rang 46
LEIMLEHNER Fabian	Kunstturnen - Einzel	Rang 26
WEBER Caroline	Rhythmische Gymnastik	Rang 18



OLYMPIA-MANNSCHAFT

LONDON 2012

Gesamtleitung:

Dr. Karl Stoss
Dr. Peter Mennel

Chef de Mission:
Hannes Maschkan

ÖOC-Büro:
Stefanie Kux, Gerald Satzinger,
Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec

Medizinische Betreuung:
Univ. Prof. Dr. Alfred Engel (Chief Medical Officer)
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger (Anti-Doping
Beauftragter, Stellv. med. Leiter, Deputy Chef de Mission)
Dr. Michael Finkenzeller
Thomas Hebenstreit (Physiotherapeutische Leitung)
Dr. Alexander Aichner
Michael Drnek
Markus Feilmayr
Marcel Formann
Othmar Haag
Lucie Kasparkova
Michael Männer
Daniel Mayer
Ingrid Müller
Christoph Ogris

Austria House Tirol:

Leitung: Florian Gosch

ÖOC-Team: Brigitte Collins, Florian Kogler, Elisabeth
Traintinger, Elisabeth Rysanek

House Management: Antonia Arnold,
Christine Friedreich

Medienteam: Wolfgang Eichler (Leitung),
Julia Wiltschko, Erich Spiess, Philipp Sassmann

Moderation: Florian Rudig

Support: David Böhler, Sophie Brockmann, Anja Gunz,
Marion Holl, Marlies Kiefer, Linda Lehner, Maria Melchert,
Peter Morris, Lara Ortlieb, Stephan Rabelsberger,
Malika Sajdik, Fiona Silhavy, Lukas Stanger, Nikolas
Stühlinger

Athleten und Betreuer

BADMINTON

Athleten

Michael Lahnsteiner, Einzel
Simone Prutsch, Einzel

Betreuer

John Dinesen
Tan Chun Seang, Trainingspartner

BEACHVOLLEYBALL

Athleten

Clemens Doppler
Alexander Horst
Doris Schwaiger
Stefanie Schwaiger

Betreuer

Harald Dobeiner
Martin Olenjak
Robert Nowotny
Erwin Reiterer
Robin Seidl, Trainingspartner

FECHTEN

Athlet

Roland Schlosser, Florett

Betreuer

Andrej Klyushin

JUDO

Athleten

Hilde Drexler, -63 kg
Sabrina Filzmoser, -57 kg
Ludwig Paischer, -60 kg

Betreuer

Udo Quellmalz
Taro Netzer
Klaus-Peter Stollberg
Marlies Priesner, Trainingspartner

KANU

Athlet

Corinna Kuhnle, Slalom K1
Helmut Oblinger, Slalom K1
Yvonne Schuring, Flachwasser K2
Viktoria Schwarz, Flachwasser K2

Betreuer

Helmut Schröter, K1
Jernej Abramic, K1
Günter Briedl, K2
Nandor Almasi, K2

LEICHTATHLETIK

Athleten

Ivona Dadic, Siebenkampf
Elisabeth Eberl, Speer
Gerhard Mayer, Diskus
Andrea Mayr, Marathon
Beate Schrott, 100 m Hürden
Andreas Vojta, 1.500 m
Günther Weidlinger, Marathon

Betreuer

Hannes Gruber
Wolfgang Adler
Gregor Högler
Wilhelm Lilje
Hubert Millonig
Philipp Unfried
Heinrich Weidlinger

MODERNER FÜNFKAMPF

Athlet

Thomas Daniel, Einzel

Betreuer

Horst Stocker
Wolfgang Splittek

RAD

Athleten

Bernhard Eisel, Straße
Alexander Gehbauer, Mountainbike
Karl Markt, Mountainbike
Elisabeth Osl, Mountainbike
Daniel Schorn, Straße

Betreuer

Christoph Peprnicek, MTB
Bernhard Prinz, MTB
Franz Hartl, Straße
Jiri Luzny, Straße

REITEN

Athleten

Harald Ambros, Vielseitigkeit (O-Feltiz)
Victoria Max-Theurer, Dressur (Augustin Old)
Renate Voglsang, Dressur (Fabriano 58)

Betreuer

Elisabeth Max-Theurer
Ursula Barth
Mario Hupka
Hans Max-Theurer
Karl Schweighofer
Heike Von Daehne
Wolfgang Wittig
Carmen Wittmer
Christoph Von Daehne
Gerhard Ambros
Susanne Laus
Christian Stelzl
Sabine Täubel

RINGEN

Athlet

Amer Hrustanovic, Greco

Betreuer

Peter Kosmata
Florian Marchl, Trainingspartner

SCHIESSEN

Athleten

Thomas Farnik, KK/Luftgewehr
Stephanie Obermoser, KK/Luftgewehr
Christian Planer, KK/Luftgewehr
Andreas Scherhauser, Trap

Betreuer

Peter Mandl, Trap
Margit Mellmer, KK/Luftgewehr
Hubert Bichler, KK/Luftgewehr

SCHWIMMEN

Athleten

David Brandl, Bahn
Nadine Brandl, Synchron/Duett
Nina Dittrich, Bahn
Florian Janistyn, Bahn
Dinko Jukic, Bahn
Birgit Koschischek, Bahn
Livia Lang, Synchron/Duett
Hunor Mate, Bahn
Markus Rogan, Bahn
Christian Scherübl, Bahn
Jödis Steinegger, Bahn
Sebastian Stoss, Bahn
Lisa Zaiser, Bahn

Betreuer

Thomas Gangel
Kevin Klements
Zeljko Jukic
Ferdinand Kendi
Christoph Schreiner
Adam Thoroczky
Marco Wolf
Albena Spassova Mladenova

SEGELN

Athleten

Nico Delle Karth, 49er
Andreas Geritzer, Laser
Florian Raudaschl, Finn
Florian Reichstädter, 470
Nikolaus Resch, 49er
Eva-Maria Schimak, 470
Matthias Schmid, 470
Lara Vadlau, 470

Betreuer

Georg Fundak
Günter Amesberger
Mate Arapov
Ivan Bulaja
Peter Krimbacher
Antonio Ripoll Alberti

TENNIS

Athleten

Jürgen Melzer, Einzel/Doppel
Tamira Paszek, Einzel
Alexander Peya, Doppel

Betreuer

Clemens Trimmel
Ronald Leitgeb

TISCHTENNIS

Athleten

Weixing Chen, Einzel/Mannschaft
Robert Gardos, Mannschaft
Qiangbing Li, Einzel/Mannschaft
Jia Liu, Einzel/Mannschaft
Werner Schlager, Einzel/Mannschaft
Amelie Solja, Mannschaft

Betreuer

Johann Friedinger
Ferenc Karsai
Yan Jun Liu
Daniel Habesohn, Ersatzathlet
Sofia Polcanova, Ersatzathlet

TRIATHLON

Athleten

Andreas Giglmayr
Lisa Perterer

Betreuer

Robert Michlmayr
Eva Dollinger

TURNEN

Athleten

Barbara Gasser, Kunstturnen - Einzel
Fabian Leimlehner, Kunstturnen - Einzel
Caroline Weber, Rhythmische Gymnastik

Betreuer

Katharina Wieser
Petr Koudela
Luchia Egermann





INNSBRUCK
2012
YOUTH OLYMPIC GAMES



ÖSTERREICHISCHES
OLYMPISCHES COMITÉ

DAS WAR INNSBRUCK 2012

ERST-AUFLAGE DER OLYMPISCHEN JUGEND-WINTERSPIELE ÜBERTRAF ALLE ERWARTUNGEN

„Man sollte gerade im Nachwuchssport sehr vorsichtig mit Superlativen umgehen. Aber in diesem Fall bleibt uns eigentlich keine Wahl“, bilanzierte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss nach der Schlussfeier der Erst-Auflage der Olympischen Jugend-Winterspiel-Premiere: „Wir haben uns nicht nur organisatorisch, in der Rolle des Gastgebers, sehr gut verkauft, sondern auch sportlich – es waren zehn wunderbare Tage.“ Österreich belegte im Medaillenspiegel mit sechs Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles hinter Deutschland und China den beachtlichen dritten Rang. „Unsere Jugend-SportlerInnen haben sich hier auf Augenhöhe mit den Sport-Großmächten bewegt. Damit war nicht zu rechnen“, meinte Generalsekretär Dr. Peter Mennel, der besonders vom Teamgeist im ÖOC-Lager angetan war. „Selbst erfahrene Betreuer, die bei zig Olympischen Spielen mit dabei waren, haben mir bestätigt: So eine positive Stimmung unter den Athleten hätten sie in dieser Form noch nie erlebt. Da haben die Jungen den Arrivierten für 2014 etwas vorgelegt.“

Zur Förderung des heimischen Nachwuchses erhielt jeder Medaillengewinner vom Österreichischen Olympischen Comité einen Scheck über € 1000 für Training und Weiterbildung.

Die „wunderbaren zehn Tage von Innsbruck 2012“ im Rückblick:



Tag eins: Schon vor der offiziellen Eröffnungsfeier mussten die österreichischen Eishockey-Mädels ihr Auftaktspiel absolvieren. Tamara Grascher und Kolleginnen erledigten die Bewährungsprobe in eindrucksvoller Manier und setzten sich gegen die Slowakei unerwartet klar mit 9:0 durch.

1.300 Personen – davon 670 Bühnen-Darsteller – sorgten am Abend am Bergisel dafür, dass sich die 15.000 Zuseher – allen voran IOC-Präsident Jacques Rogge, Fürst Albert II von Monaco, Österreichs Bundespräsident Heinz Fischer und Bundeskanzler Werner Faymann – trotz Temperaturen unter null Grad sichtlich wohl fühlten. Das Olympische Feuer wurde von Egon Zimmermann (Abfahrts-Olympiasieger 1964), Franz Klammer

(Abfahrts-Olympiasieger 1976) und Jung-Kombinierer Paul Gerstgraser entzündet. Die Liste der heimischen Olympiasieger und Medaillengewinner, die in die Eröffnungsfeier miteingebunden waren, umfasste Brigitte Habersatter-Totschnig, Doris Neuner, Sigrid Wolf, Edith Zimmermann-Rhomberg, Josef Feistmantl, Toni Innauer, Patrick Ortlieb, Karl Schnabl, Karl Schranz und Leonard Stock.

Für die (unfreiwillige) Szene des Abends sorgte Athleten-Sprecherin Christina Ager, die sich beim Olympischen Eid verhaspelte und mit einem kurzen Gefühlsausbruch („Sch ...“) für Lacher sorgte. Auch ohne Übersetzung war den 1059 Sportlern aus 70 Nationen klar, was gemeint war.





Tag zwei: Das erste-Alpin-Rennen brachte für die Gastgeber gleich die erste Medaille. Die 16-jährige Tirolerin Christina Ager fuhr im Super-G auf Platz drei. „Ich bin schließlich zum Skifahren hier und nicht zum Reden“, spielte sie auf ihren Versprecher am Abend zuvor an. Gleich im ersten Bewerb war Christinas Welt damit wieder in Ordnung. Der Sieg ging an die Französin Estelle Alphand (vor den Augen von Papa Luc, früherer Ski-Gesamt-Weltcup-sieger und Gewinner der Rallye Paris - Dakar).

Einen 6:5-Sensationssieg feierte das ÖOC-Curling-Team im ersten Match gegen den haushohen Favoriten Kanada.

Weiter nicht zu stoppen waren die Eishockey-Mädchen, die Kasachstan mit 8:1 förmlich vom Eis fegten.

Ein „Rendezvous“ der besonderen Art hatten die Eistanzer Christine Smith und Simon Eisenbauer im Olympischen Dorf: Sie wurden von der koreanischen Eiskunstlauf-Olympiasiegerin und -Weltmeisterin Yu-na Kim besucht.

Tag drei: Der 15. Jänner hätte aus heimischer Sicht kaum besser laufen können: Österreich durfte über die ersten zwei Goldmedaillen jubeln: Ski-Freestylerin Elisabeth Gram feierte in Kühtai einen Überraschungssieg in der Halfpipe. Die 15-jährige Zamserin hatte erst vor einem Jahr den Umstieg vom Slopestyle in die Halfpipe gewagt. Besonders beeindruckend war die Höhe ihrer Sprünge.

Am Patscherkofel gewann Marco Schwarz in der Super-Kombination ebenfalls Gold – mit dem komfortablen Vorsprung von 67 Hundertstel Sekunden auf den Slowenen Miha Hrobat. Trainer-Guru Gert Ehn war sichtlich beeindruckt: „Wie er vor dem Slalom oben gestanden ist, mit seiner Startnummer 30, und dann das Rennen so cool runtergebracht hat, das hat mich wirklich begeistert.“

Im Zuschauer-Raum sorgte Fürst Albert II von Monaco derweil für kurzfristiges Aufsehen, weil er sich mitten unter die Ski-Fans mischte, um das monegassische Ein-Burschen-Team anzufeuern.

Den zweiten Sieg (im dritten Spiel) gab es für das Curling-Team. Deutschland wurde im Zusatz-End mit 12:5 bezwungen.

Tag vier: Sie galt auf der Bob- und Rodelbahn in Igls als die logische Favoritin im Einsitzer-Bewerb: Miriam Stefanie Kastlunger aus Innsbruck. Ja, es war ihre Heim-Bahn. Zugegeben, die Trainingsleistungen hätten kaum besser sein können. Aber letztlich weiß man ja nie - gerade im Rodeln, wo es um Tausendstelsekunden geht. Und nach dem ersten Lauf lag Miriam Stefanie plötzlich nur auf Rang zwei, 0,051 Sekunden hinter der Deutschen Saskia Langer. Die bösen Vorahnungen schienen sich zu bestätigen.

Miriam aber gab sich vor dem Entscheidungslauf betout gelassen: „So blöd das jetzt auch klingen mag, aber der Rückstand hat mir geholfen. Ich musste auf Angriff fahren. Plötzlich gab es für mich keinen Grund mehr, nervös zu sein.“ Trotz schlechter werdender Strecke legte die 17-jährige mit 40,090 eine sensationelle Zeit vor.

Das genügte für Platz eins, denn die Halbzeitführende Saskia Langer erreichte nur die fünftbeste Laufzeit, lag in der Addition beider Läufe um zwei Zehntelsekunden zurück – für Rodel-Maßstäbe eine halbe Ewigkeit. „Das ist wirklich sensationell, wie Miriam trotz hohen Erwartungsdrucks ihre Bestleistung abrufen konnte“, lobte Trainerin Angelika Neuner, ihres Zeichens zweifache Olympia-Medaillengewinnerin.

Ihr Schützling gab unterdessen schon die ersten Sieger-Interviews: „Es ist ein unglaublich schönes Gefühl. Und ich schätze, bei der Medaillenfeier wird es noch schöner werden.“ Die 16-jährige Nina Prock landete mit vier Zehntel Rückstand auf dem vierten Rang. „Ich freue mich für Miriam. Wir sind Trainingspartnerinnen – es ist fast so, als hätte ich selbst gewonnen.“

Das ÖEHV-Mädchen-Team setzte seinen Erfolgslauf fort:

Gegen den höher eingeschätzten Nachbarn Deutschland gab es einen letztlich doch deutlichen 5:2-Erfolg. „Unser erster Sieg im direkten Duell“, jubelte Spielführerin Tamara Gröschler, die mit dem Treffer zum 3:2 die Vorentscheidung brachte.

Tag fünf: Der Patscherkofel blieb einmal mehr fest in österreichischer Hand. Österreich gewann den (neu eingeführten) Ski-Alpin-Mixed-Team-Bewerb vor Norwegen und Frankreich. Das ÖSV-Team ging in der Besetzung Martina Rettenwender, Christina Ager, Marco Schwarz und Mathias Graf an den Start. Den einzig banger Moment musste das heimische Quartett im Semifinale gegen Frankreich überstehen, als nach einem 2:2 die besseren Einzel-Laufzeiten den Ausschlag gaben.

Auch in der zweiten Mannschaftskonkurrenz des Tages gab es eine Medaille zu feiern. Österreichs Rodel-Equipe – mit Miriam Stefanie Kastlunger, Armin Frauscher, Thomas Steu/Lorenz Koller - klassierte sich hinter den USA und Deutschland (aber noch vor Russland und Lettland) auf dem dritten Rang.

Ein besonderer Gast sorgte im Zimmer 44 im Olympischen Dorf für kurze Hektik: IOC-Präsident Jacques Rogge wollte sich von den Unterkünften ein persönliches Bild machen. „Sehr komfortabel, aber auch sehr aufgeräumt“, lächelte der 69-jährige Belgier den Eisschnellläufern Thomas Petutschnigg, Manuel Vogl und Skeleton-Fahrer Stefan Geisler mit einem Augenzwinkern zu. Auch die erste organisatorische Zwischenbilanz des IOC-Präsidenten fiel mehr als positiv aus: „Was ich bis jetzt gesehen habe, war wirklich großartig. Die Organisatoren haben sehr gute Arbeit geleistet. Das Lachen der Sportler ist für mich der beste Beweis für gute Spiele.“







Tag sechs: Erstmals in dieser Woche blieb der ÖOC-Delegation ein Medaillengewinn versagt: Als beste Resultate an diesem sechsten Wettkampftag standen ein neunter Platz von Christina Ager im Riesentorlauf und ein zehnter Rang von Manuel Vogl im Eisschnelllauf über 3.000 m zu Buche.

Dafür gab es einen Erfolg am Verhandlungstisch zu vermelden: ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss unterzeichnete mit seinem Liechtensteiner Kollegen Leo Kranz und dem irischen Präsidenten der Vereinigung der Europäischen Olympischen Komitees, Patrick Hickey, den Veranstaltungsvertrag für die Europäischen Jugend-Winterspiele in Vorarlberg (Montafon) und Liechtenstein im Jänner 2015. 1.000 Nachwuchstalente aus 49 Nationen werden erwartet.

Tag sieben: Marco Schwarz kam, sah und holte im Riesentorlauf seine bereits dritte Goldmedaille. „Der starke Schneefall im Vorfeld war für mich kein Nachteil. Mir liegen die weichen Bedingungen, wie sie die ganze Woche über am Patscherkofel geherrscht haben – und schon nach dem Gewinn der ersten Goldmedaille war der Erfolgsdruck weg“, versuchte der 16-Jährige seinen Erfolgslauf zu erklären. Schwarz, der für den Skiclub Bad Kleinkirchheim startet, musste freilich im ersten Lauf eine Schrecksekunde überstehen, konnte einen Sturz nur knapp vermeiden. Mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang setzte sich der introvertierte Kärntner letztlich einmal mehr deutlich durch.

„Ich werde heute sicher gut schlafen“, meinte Schwarz im Zielraum. Nachsatz: „Es ist ein gewaltiges Gefühl,

dreifacher Jugend-Olympiasieger zu sein.“ Trainer Gert Ehn zeigte sich einmal mehr positiv überrascht: „Jeder andere wäre vermutlich im ersten Lauf mit so einem Fehler gestürzt. Respekt - vor Marcos Leistungen kann man nur den Hut ziehen.“

Beeindruckt von der Leistung des Dreifach-Siegers zeigte sich auch US-Olympiasiegerin und Jugendspiel-Botschafterin Lindsey Vonn, die auf dem Weg zum Weltcup nach Kranjska Gora in Innsbruck Zwischenstation machte. Ihr Tipp an Marco: „Disziplin ist im Sport unerlässlich. Wenn du das beherzigst, stehen dir alle Türen offen. Und man sollte sich von anderen nicht einschüchtern lassen. Glaube an deine mentale Stärke.“

Die Schattenseite der Spiele bekamen vier österreichische Sportler – Roland Hörtnagel (Snowboard), Michelle Buchholzer (Ski-Cross), Julia Glantschnig und Sophia Arnold (Zweier-Bob) – zu spüren, sie bekamen von ÖOC-Chefarzt Dr. Anton Wicker verletzungsbedingt keine Starterlaubnis und mussten schweren Herzens aus dem Olympischen Dorf ausziehen.

Tag acht: Österreichs Eishockey-Mädchen-Team qualifizierte sich mit einem 2:0-Semifinalsieg über Deutschland für das Endspiel gegen Schweden. Vor 1.400 begeisterten Zuschauern entschärfte Torhüterin Paula Marchart nicht weniger als 22 Schüsse, Stürmerin Anna Meixner besorgte im Mitteldrittel die spielentscheidenden Treffer. „Finale, das ist voll geil“, brachte die 17-jährige Zellerin die Stimmung im ÖEHV-Team nach dem Spiel auf den Punkt.

Den Dialog des Tages hatte Anna Meixner – bei der U-18-WM zur besten Spielerin des Turniers gewählt – schon vor dem Semifinale geliefert. GEPA-Fotograf Oliver Lerch sprach sie vor dem Spiel mit den Worten an: „Jede, die ich bis jetzt von Euch fotografiert habe, hat anschließend ein Tor erzielt.“ Daraufhin Anna: „Dann fotografier’ bitte die ganze Mannschaft.“ Der Fotograf lehnte dankend ab, meinte aber im Gehen noch: „Denk dran im Spiel ...“

Oliver Lerch sollte Recht behalten, Anna trug sich wie gesagt gleich zwei Mal in die Scorerliste ein.





Tag neun: Eigentlich war Ski-Crosserin Michaela Heider zum Zuschauen verdammt, am Ende stand sie mit einer Goldmedaille um den Hals da und konnte ihr Glück kaum fassen:

Montag am Abend hatte in der elterlichen Wohnung in Graz unverhofft das Telefon geläutet: Michaela solle so schnell wie möglich nach Innsbruck kommen, hieß es. Hintergrund: Fixstarterin Michelle Buchholzer musste wegen einer Knieverletzung passen. Die 16-jährige Grazerin packte also ruckzuck ihre Sachen, traf weit nach Mitternacht im Olympischen Dorf ein. Tags darauf konnte sie zwei kurze Trainingseinheiten absolvieren, am Mittwoch stand bereits die Qualifikation auf dem Programm. Speziell die Starts hatte Michaela zuletzt verstärkt trainiert, und das sollte sich auszahlen. Michaela Heider fuhr ohne viel Aufhebens zur Bestzeit in der Qualifikation.

Ein Erfolg, der erst im Nachhinein an Bedeutung gewann. Das für Samstag angesetzte Finale in Kühtai konnte trotz mehrmaligen Verschiebungen aufgrund widriger Wetterbedingungen nicht durchgeführt werden. Daher wurden die Ergebnisse der Qualifikation für die Medaillen-Vergabe herangezogen. Und Michaela Heider durfte sich am „Medal Plaza“ die Goldmedaille abholen. „So wirklich realisiert habe ich es erst, als sie für mich die Bundeshymne gespielt haben.“

Über gleich zwei Mal Edelmetall durfte sich das Team Österreich im Skeleton freuen: Carina Mair und Stefan Geisler holten jeweils (hinter den deutschen Top-Favoriten) Platz zwei und damit Silber. „Aus unserer Sicht haben wir das Optimum erreicht, dürfen mit den Leistungen wirklich zufrieden sein“, zeigte sich Betreuer Gerhard Rainer erleichtert.

Im Slalom der Burschen fiel Top-Favorit Marco Schwarz bei starkem Schneefall und schwierigen Bedingungen aus, trotzdem reichte es zu einer weiteren Medaille: ÖSV-Kollege Mathias Graf, der bislang bei allen Einzel-Starts ausgefallen war, landete letztlich auf dem dritten Platz. „Mir war wichtig, mich nicht nur mit der Mannschaft, sondern auch als Einzelläufer beweisen zu können, das bedeutet mir viel“, strahlte der 16-jährige Dornbirner.

Die größte Überraschung des Tages lieferte zweifelsohne Short-Trackerin Melanie Brantner – sie lief in der Mixed-Staffel – gemeinsam mit der Koreanerin Shim Suk Hee, dem Russen Denis Ayrapetyan und dem Franzosen Yoann Martinez - zu Bronze. Erster Kommentar: „Ich hab´ mir die ganze Zeit über eingeredet, ja nicht zu stürzen, sondern die Nerven zu behalten. Viel mehr musste ich auch nicht tun. Die entscheidenden Attacken besorgten Shim und Denis.“

Tag zehn: 20 Jahre waren nach Ingo Appelts Goldfahrt bei den Olympischen Spielen in Albertville vergangen, ehe sich wieder ein österreichisches Bob-Team über einen Platz am (olympischen) Stockerl freuen durfte. Benjamin Maier und Robert Ofensberger mussten sich im Eiskanal von Igls nur dem italienischen Duo Patrick

Baumgartner/Alessandro Grande geschlagen geben. „Wir haben im zweiten Lauf den Start verhaut, sonst wäre auch Platz eins möglich gewesen. Aber Kompliment an die Italiener. Ihr zweiter Lauf war sehr beachtlich“, gab sich Pilot Benjamin Maier als fairer Verlierer. In Feierlaune präsentierte sich Zaungast Fürst Albert II, der das Team Monaco mit Rudy Rinaldi und Jeremy Torre sensationell zu Bronze fahren sah.

Österreichs Eishockey-Mädchen lieferten im Endspiel vor 1.500 Zuschauern dem haushohen Favoriten Schweden einen heroischen Kampf, mussten sich letztlich aber mit 0:3 geschlagen geben. Head Coach Christian Yngve: „Wir haben beste Werbung für Damen-Eishockey gemacht, ich bin stolz auf die Mädchen.“

Einen weiteren „Sieg“ gab es am abschließenden Wettkampftag: Die Rodler Armin, David, Thomas und Lorenz konnten den Energiesparwettbewerb im Olympischen Dorf für sich entscheiden und sicherten sich ein brandneues Handy von IOC-TOP-Partner Samsung.

Das IOC ließ am Schlusstag die nackten Zahlen sprechen: „100.000 Zuschauer sorgten für durchwegs gute Stimmung an den Wettkampfstätten. TV-Anstalten aus 70 Nationen lieferten tägliche Highlights, 900 Medienvertreter produzierten mehr als 11.000 Artikel. Auf der offiziellen Homepage wurden 5 Millionen Seitenzugriffe registriert“, meinte Präsident Jacques Rogge. „Wir haben in jeder Hinsicht alle Erwartungen übertroffen.“



ERGEBNISSE YOG INNSBRUCK 2012

AUS ÖSTERREICHISCHER SICHT

Datum: 13. – 22. Jänner 2012
Sportarten: 7 (15 verschiedene Disziplinen)
Bewerbe: 63
Wettkampfstätten: 9
Teilnehmer: 1.059
Österreich-Team: 81 AthletInnen
 (43 Burschen, 38 Mädchen)

BIATHLON

Julia Anna Reisinger	6 km Sprint	7. Platz
Michael Pfeffer	7,5 km Sprint	10. Platz
Thorsten Bischof	7,5 km Sprint	28. Platz
Michael Pfeffer	10 km Verfolgung	15. Platz
Thorsten Bischof	10 km Verfolgung	13. Platz
Team Austria: Reisinger, Millinger, Pfeffer, Bischof	Mixed Relay	13. Platz
Julia Anna Reisinger	7,5 km Verfolgung	6. Platz
Team Austria: Reisinger, Unterweger, Pfeffer, Gotthalmse- der	Mixed Relay LL/BT	7. Platz

BOB

Benni Maier Robert Ofensberger	Zwei-Mann	2. Platz
Julia Glantschnig Sophia Arnold	Zwei-Mann	DNS

CURLING

Team Austria: Brettbacher, Schnabel, Genner, Reichel	Mixed Team	14. Platz
--	------------	-----------

EISHOCKEY

Stefan Gaffal	Skills Challenge	Vorrunde
---------------	------------------	----------

Victoria Hummel	Skills Challenge	Vorrunde
Team Austria	Herren	5. Platz
Team Austria	Damen	2. Platz

EISKUNSTLAUF

Manuel Drechsler	Einzel Herren	15. Platz
Nina Larissa Wolfslast	Einzel Damen	13. Platz
Simon Eisenbauer	Eistanz	9. Platz
Christine Smith		

EISSCHNELLAUF

Thomas Petutschnigg	500 m	13. Platz
Manuel Vogl	1500 m	13. Platz
Manuel Vogl	3000 m	10. Platz
Manuel Vogl	Massenstart	8. Platz
Thomas Petutschnigg	Massenstart	13. Platz

LANGLAUF

Alexander Gotthalm- se- der	10 km klassisch	26. Platz
Fabian Kattinig	10 km klassisch	34. Platz
Lisa Unterweger	5 km klassisch	22. Platz
Sandra Bader	5 km klassisch	28. Platz
Alexander Gotthalm- se- der	Sprint	23. Platz
Fabian Kattinig	Sprint	11. Platz
Lisa Unterweger	Sprint	11. Platz
Sandra Bader	Sprint	26. Platz

NORDISCHE KOMBINATION

Paul Gerstgraser	Gundersen	8. Platz
------------------	-----------	----------

RODELN

Armin Frauscher	Einzel	9. Platz
David Gleirscher	Einzel	17. Platz
Miriam Stefanie Kast- lunger	Einzel	1. Platz

Nina Prock	Einzel	4. Platz
Thomas Steu Lorenz Koller	Doppel	6. Platz
Team Austria: Kastlunger, Frauscher, Steu/Koller	Teambewerb	3. Platz

SHORT TRACK

Dominic Andermann	1000 m	9. Platz
Melanie Brantner	1000 m	9. Platz
Dominic Andermann	500 m	11. Platz
Melanie Brantner	500 m	13. Platz
Dominic Andermann	Mixed NOC Team	DNF
Melanie Brantner	Mixed NOC Team	3. Platz

SKELETON

Carina Mair	Einzel	2. Platz
Stefan Geisler	Einzel	2. Platz

SKI ALPIN

Christina Ager	Super-G	3. Platz
Marco Schwarz	Super-G	DNF
Martina Rettenwender	Super-G	5. Platz
Mathias Graf	Super-G	10. Platz
Christina Ager	Super-Kombi	DNF
Marco Schwarz	Super-Kombi	1. Platz
Martina Rettenwender	Super-Kombi	5. Platz
Mathias Graf	Super-Kombi	7. Platz
Mixed Team	Parallel Event	1. Platz
Christina Ager	Riesenslalom	9. Platz
Martina Rettenwender	Riesenslalom	DNF
Marco Schwarz	Riesenslalom	1. Platz
Mathias Graf	Riesenslalom	DNF
Christina Ager	Slalom	DNF
Martina Rettenwender	Slalom	DNF
Marco Schwarz	Slalom	DNF
Mathias Graf	Slalom	3. Platz

SKI FREESTYLE

Daniel Walchhofer	Ski Halfpipe	9. Platz
Elisabeth Gram	Ski Halfpipe	1. Platz
Michael Schatz	Ski Cross	6. Platz
Michaela Heider	Ski Cross	1. Platz

SKISPRINGEN

Elias Tollinger	Einzel	7. Platz
Michaela Kranzl	Einzel	13. Platz
Team Austria: Gerstgraser, Kranzl, Tollinger	Mixed Team Skispringen/ Nord. Kombi- nation	7. Platz

SNOWBOARD

Johanna Sternat	Half-Pipe	15. Platz
Philip Kundratitz	Half-Pipe	27. Platz
Roland Hörtnagl	Half-Pipe	24. Platz
Birgit Rofner	Slopestyle	8. Platz
Florian Prietl	Slopestyle	23. Platz
Johanna Sternat	Slopestyle	11. Platz
Philip Kundratitz	Slopestyle	22. Platz

OLYMPIA-MANNSCHAFT

YOG INNSBRUCK 2012

Präsident:

Dr. Karl Stoss

Generalsekretär:

Dr. Peter Mennel

Chef de Mission:

Hannes Maschkan

Deputy Chef de Mission:

Stefanie Kux

Marketing:

Florian Gosch

ÖOC-Team:

Elisabeth Traintinger

Brigitte Collins

Marlies Kiefer

Pressebetreuung: Nicola Frimmel

Administration: Gerald Satzinger

Medizinische Betreuung:

Chief Medical Officer: Univ. Prof. DDr. Anton Wicker

Dr. Andreas Lotz

Dr. Jürgen Barthofer

Dr. Peter Gföller

Dr. Wulf Glötzer

Thomas Hebenstreit (Physiotherapeutische Leitung)

Christoph Ogris

Najda Eiche

Eva Stattin

Filmteam:

Mag. Michael Baumgartner

Kevin Karbon

Young Ambassador:

Florian Kogler

Young Reporter:

Gernot Bachler

Athleten und Betreuer

BIATHLON

Athleten

Magdalena Millinger

Julia Anna Reisinger

Thorsten Bischof

Michael Pfeffer

Betreuer

Werner Franz

Dominik Hafellner

Mark Waldhuber

BOB

Athleten

Sophia Eva Arnold

Julia Glantschnig

Benjamin Maier

Robert Ofensberger

Betreuer

Walter Rosatzin

Peter Rief

CURLING

Athleten

Irena Brettbacher

Camilla Schnabel

Mathias Genner

Martin Reichel

Betreuer

Rodger Schmidt

Katja Weißer

EISHOCKEY

Athleten

Maximilian Egger
Stefan Gaffal
Mathias Hagen
Mario Huber
Daniel Jakubitzka
Fabian Kau
Erik Kirchschräger
Nikolaus Kraus
Stefan Müller
Tobias Oberauer
Manuel Rosenlechner
Sandro Seifried
Thomas Stroj
Lukas Telsnig
Stefan Trost
Felix Urstöger
Nikolaus Zierer
Dominic Zwinger

Betreuer

Wolfgang Ebnerr
Kurt Harand
Harald Pschernig
Wolfgang Hagen
Wolfgang Nickel

Athletinnen

Nicole Arnberger
Julia Frick
Tamara Grascher
Alexandra Gürtler
Victoria Hummel
Anna Katharina Iberer
Martina Kneß
Anja List
Paula Camilla Marchhart
Anna Meixner
Anna Meixner
Julia Pechmann
Paulina Polczik
Noemi Prosenz
Anna Schmid
Luisa Steiner
Julia Willenshofer

Betreuer

Cornelia Arnberger
Christian Yngve
Klaus Kuhs
Jennifer Oberkofler
Gernot Fischer

EISKUNSTLAUF - EINZEL

Athleten

Nina Larissa Wolfslast
Manuel Drechsler

Betreuer

Evelyn Rossoukhi-Schneider
Pavel Laurencik

EISKUNSTLAUF - EISTANZ

Athleten

Christine Smith
Simon Eisenbauer

Betreuer

Oliver Pekar

EISSCHNELLAUF

Athleten

Thomas Petutschnigg
Manuel Vogl

Betreuer

Nadja Petutschnigg

LANGLAUF

Athleten

Sandra Bader
Lisa Unterweger
Alexander Gotthalseder
Johannes Fabian Kattinig

Betreuer

Otto Jung
Jan Prokes
Alexander Marent

NORDISCHE KOMBINATION

Athlet

Paul Gerstgraser

Betreuer

Günther Chromecek
Hugo Seidl

RODELN

Athleten

Miriam Stefanie Kastlunger
Nina Prock
Armin Frauscher
David Gleirscher
Lorenz Koller
Thomas Steu

Betreuer

Christian Eigentler
Angelika Neuner

SHORT TRACK

Athleten

Melanie Brantner
Dominic Andermann

Betreuer

Marek Stanuch

SKELETON

Athleten

Carina Mair
Stefan Geisler

Betreuer

Gerhard Rainer

SKI ALPIN

Athleten

Christina Ager
Martina Rettenwender
Mathias Graf
Marco Schwarz

Betreuer

Gert Ehn
Roland Eder
Thomas Reiter
Carina Stocker

SKI CROSS

Athleten

Michelle Buchholzer
Michaela Heider
Michael Schatz

Betreuer

Markus Wittner

SKI FREESTYLE

Athleten

Elisabeth Gram
Daniel Walchhofer

Betreuer

Rijavec Christian

SKISPRINGEN

Athleten

Michaela Kranzl
Elias Tollinger

Betreuer

Christoph Strickner
Manuel Resch
Christoph Probst

SNOWBOARD

Athleten

Birgit Rofner
Johanna Sternat
Roland Hörtnagl
Philipp Kundratitz
Florian Prietl

Betreuer

Johannes Bronnenmayer
Christian Scheidl

SERVICE POOL

Anton Giger
Benjamin Eder
Roland Schablitzky
Stefan Steger



OLYMPIA-MANNSCHAFT

EYOF LIBEREC 2011

Präsident:

Dr. Karl Stoss

Generalsekretär:

Dr. Peter Mennel

Chef de Mission:

Hannes Maschkan

Deputy Chef de Mission:

Stefanie Kux

Pressebetreuung:

Michael Wenzel

ÖOC-Büro:

Gerald Satzinger

Medizinische Betreuung:

Dr. Michael Finkenzeller

Thomas Hebenstreit

Christoph Ogris

Filmteam:

Mag. Michael Baumgartner

Kevin Karbon

Fotografen:

Oskar Hoehner

Christopher Kelemen

Athleten und Betreuer

BIATHLON

Athleten

Anna Kitzbichler
Christina Rieder
Raphaela Sopic Ritzer
Dunja Andrea Zdouc
Thorsten Bischof
Hans Florian Hutegger
Klaus Leitinger
Benjamin Stocker

Betreuer

Werner Franz
Sandra Flunger
Daniel Huber
Alexander Apolt

EISKUNSTLAUF

Athlet

Victoria Hübler

Betreuer

Jana Hübler

LANGLAUF

Athleten

Sandra Bader
Lisa Hauser
Nathalie Schwarz
Teresa Stadlober
Alexander Gotthaldseder
Tobias Habenicht
Fabian Kattinig
Dominik Kern

Betreuer

Otto Jung
Manfred Hierschläger
Helmut Fuchs
Jan Prokes

NORDISCHE KOMBINATION

Athleten

Paul Gerstgraser
Markus Gruber
Philipp Ortner
Fabian Steindl

Betreuer

Bernhard Pollerus
Oliver Krenn
Günter Csar

SPRUNGLAUF

Athleten

Marco Aberger
Florian Gugg
Stefan Huber
Ulrich Wohlgenannt

Betreuer

Gerald Percht

SKI ALPIN

Athleten

Sabrina Maier
Ariane Rädler
Christine Scheyer
Rosina Schneeberger
Julia Klamminger
Matthäus Dürager
Werner Franz
Christoph Krenn
Dominik Raschner
Alexander Gander

Betreuer

Rupert Kriebner
Bianca Schauer
Stefan Schwab
Günther Steiner
Thomas Gugganig

SNOWBOARD

Athleten

Tanja Brugger
Sophia Gnanah
Jennifer Schmid
Jasmin Tossman
Christine Holzer
Johanna Sternat
Sandro Butollo
Sebastian Jud
Michael Klien
Lukas Schneeberger
Aron Juritz
Roland Hörtnagel

Betreuer

Stefan Hanser
Christof Arndt
Martin Krätschmer
Alexander Namesnik



OLYMPIA-MANNSCHAFT

EYOF TRABZON 2011

Präsident:

Dr. Karl Stoss

Generalsekretär:

Dr. Peter Mennel

Chef de Mission:

Hannes Maschkan

Deputy Chef de Mission:

Stefanie Kux

Pressebetreuung:

Michael Wenzel

ÖOC-Büro:

Gerald Satzinger

Medizinische Betreuung:

Dr. Michael Finkenzeller

Thomas Hebenstreit

Christoph Ogris

Marketing:

Florian Gosch

Filmteam:

Mag. Michael Baumgartner

Kevin Karbon

Fotografen:

Martin Hörmandinger

Athleten und Betreuer

HANDBALL

Athleten

Christina Belik
Lisa Kernbichler
Antonia-Therese Kietaiabl
Katarina Krasic
Valentina Meleschnig
Vera Müller
Anna Ortmann
Katja Rauter
Ines Rein Lorenzale
Ines Schimon
Johanna Schindler
Mona Solleder
Nadja Ströhle
Claudia Wess

Betreuer

Roman Filz
Martin Gerstenecker
Michaela Kovacs, Physiotherapeutin
Benjamin Horeschy, Schiedsrichter
Kevin Bösch, Schiedsrichter

JUDO

Athleten

Marie-Christin Scheff
Lea Sixtl
Denise Zehetner
Laurin Böhler
Nico Hofmann
Lukas Reiter
Nico Spindler
Steffen Wagner

Betreuer

Patrick Rusch
Gernot Wenzel
Harald Ruthner, Kampfrichter

LEICHTATHLETIK

Athleten

Ines Futterknecht
Carolina Petran
Nicole Prenner
Bettina Raffalt
Julia Slezacek
Rosalie Tschann
Nikolaus Franzmair
Markus Fuchs
David Göttlinger
Andreas Meyer
Felix Schmid-Schutti
Dominik Stadlmann
Lukas Wirth

Betreuer

Georg Denev
Leo Hudec
Roland Werthner

RAD

Athleten

Lukas Schlemmer
Alexander Wachter
Johannes Windischbauer

Betreuer

Richard Kachelmaier

SCHWIMMEN

Athleten

Desire Felner
Cornelia Hackl
Katharina Himmler
Lena Kreundl
Julia Kukla
Markus Ambros
Sascha Subarsky
Dominik Unger
Stefan Wurzer
Sascha Zwirschitz

Betreuer

Detlef Leu
Robert Kadar

TENNIS

Athlet

David Pichler

Betreuer

Stefanie Maria Pichler

TURNEN

Athleten

Olivia Jochum
Marlies Männersdorfer
Elena Metzler
Severin Kranzmüller

Betreuer

Christine Frauenknecht
Siegfried Wüstemann
Sabrina Strutz, Wertungsrichterin

STATISTIK

„Im Namen aller Athleten verspreche ich,
daß wir an den Olympischen Spielen teilnehmen
und dabei die gültigen Regeln respektieren und befolgen und uns dabei
einem Sport ohne Doping und ohne Drogen verpflichten,
im wahren Geist der Sportlichkeit, für den Ruhm des Sports
und die Ehre unserer Mannschaft“

Olympischer Eid

SOMMERSPIELE-SPRECHER DES EIDES (SPORTLER UND KAMPFRICHTER)

Jahr	Vorname	Name	Sportart	Vorname	Name	Sportart
1920	Victor	Boin	Wasserball, Fechten			
1924	Georges	André	Leichtathletik			
1928	Henri	Dénis	Fußball			
1932	George	Calnan	Fechten			
1936	Rudolf	Ismayr	Gewichtheben			
1948	Donald	Finlay	Leichtathletik			
1952	Heikki	Savolainen	Turnen			
1956	John	Landy	Leichtathletik			
1960	Adolfo	Consolini	Leichtathletik			
1964	Takashi	Ono	Turnen			
1968	Pablo Lugo	Garrido	Leichtathletik			
1972	Heidi	Schüller	Leichtathletik	Heinz	Pollay	Reiten
1976	Pierre	Saint-Jean	Gewichtheben	Maurice	Forget	Leichtathletik
1980	Nikolay	Andrianov	Turnen	Alexandr	Medwed	Ringen
1984	Edwin	Moses	Leichtathletik	Sharon	Weber	Turnsport
1988	Hur	Jae	Basketball	Lee	Huk-rae	Judo
	Son	Mi-na	Handball			
1992	Luis	Doreste	Segeln	Eugeni	Asencio	Wasserball
1996	Teresa	Edwards	Basketball	Hobie	Billingsley	Kunst- und Turmspringen
2000	Rechelle	Hawkes	Hockey	Peter	Kerr	Wasserball
2004	Zoe	Dimoschaki	Schwimmen	Lazaros	Voreadis	Basketball
2008	Zhang	Yining	Tischtennis	Huang	Liping	Turnsport
2012	Sarah	Stevenson	Taekwondo	Mik	Basi	Boxen

STATISTIK

ÖSTERREICH UND OLYMPIA

SOMMERSPIELE IN ZAHLEN

	Ort	Land	von	Jahr	teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	männliche Athleten	weibliche Athleten	Athleten gesamt
I.	Athen	Griechenland	06.04.-15.04.	1896	13	42	9	311	0	311
II.	Paris	Frankreich	20.05.-28.10.	1900	22	60	17	1.319	11	1.330
III.	St. Louis	USA	01.07.-23.10.	1904	12	67	14	681	6	687
	Athen	Griechenland	22.04.-02.05.	1906	20	77	11	877	7	884
IV.	London	England	27.04.-31.01.	1908	22	104	21	1.999	36	2.035
V.	Stockholm	Schweden	05.05.-22.07.	1912	27	106	13	2.490	57	2.547
VI.	Berlin	Deutschland	ausgefallen	1916	1. Weltkrieg					
VII.	Antwerpen	Belgien	20.04.-12.09.	1920	29	154	21	2.543	64	2.607
VIII.	Paris	Frankreich	04.05.-27.07.	1924	45	137	17	2.956	136	3.092
IX.	Amsterdam	Holland	17.05.-12.09.	1928	46	120	14	2.724	290	3.014
X.	Los Angeles	USA	30.07.-14.08.	1932	37	124	14	1.281	127	1.408
XI.	Berlin	Deutschland	01.08.-18.08.	1936	49	142	19	3.738	328	4.066
XII.	Tokio	Japan	ausgefallen	1940	2. Weltkrieg					
XIII.	London	Großbritannien	ausgefallen	1944	2. Weltkrieg					
XIV.	London	Großbritannien	29.07.-14.08.	1948	59	138	17	3.714	385	4.099
XV.	Helsinki	Finnland	19.07.-03.08.	1952	69	149	17	4.407	518	4.925
XVI.	Melbourne	Australien	22.11.-08.12.	1956	67	145	17	2.958	384	3.342
	Stockholm	Schweden	10.06.-16.06.	1956	29	6		145	13	158
XVII.	Rom	Italien	25.08.-11.09.	1960	84	150	17	4.738	610	5.348
XVIII.	Tokio	Japan	10.10.-24.10.	1964	94	162	19	4.457	683	5.140
XIX.	Mexiko City	Mexiko	12.10.-27.10.	1968	113	172	18	4.750	781	5.531
XX.	München	BRD	26.08.-11.09.	1972	122	196	21	6.659	1.171	7.830
XXI.	Montreal	Kanada	17.07.-01.08.	1976	92	199	21	4.915	1.274	6.189
XXII.	Moskau	UdSSR	19.07.-03.08.	1980	81	200	21	4.320	1.192	5.512
XXIII.	Los Angeles	USA	28.07.-12.08.	1984	140	223	21	5.458	1.620	7.078
XXIV.	Seoul	Korea	17.09.-02.10.	1988	160	237	23	6.983	2.438	9.421
XXV.	Barcelona	Spanien	25.07.-09.08.	1992	172	257	25	7.555	3.008	10.563
XXVI.	Atlanta	USA	19.07.-04.08.	1996	197	271	26	7.060	3.684	10.744
XXVII.	Sydney	Australien	15.09.-01.10.	2000	199	300	28	6.862	4.254	11.116
XXVIII.	Athen	Griechenland	13.08.-20.08.	2004	202	301	28	6.454	4.428	10.882
XXIX.	Peking	China	08.08.-24.08.	2008	204	302	28	6.450	4.746	11.196
XXX.	London	Großbritannien	27.07.-12.08.	2012	204	302	26	5.892	4.676	10.568

STATISTIK

ÖSTERREICH UND OLYMPIA

*1 Die Auflistung der Medaillengewinner berücksichtigt auch die vom IOC nachträglich nicht anerkannten Spiele 1906 in Athen (9 Medaillen - 3/3/3), die Medaillengewinner der Olympischen Kunstwettkämpfe der Jahre 1912–1948 (9 Medaillen - 3/3/3) sowie die Medaillen von Julius Lenhart (3 Medaillen - 2/1/0).

ÖOC-SCHIRMHERREN

1946-1951	Bundespräsident	Dr. Karl Renner
1951-1957	Bundespräsident	Dr. Theodor Körner
1957-1965	Bundespräsident	Dr. Adolf Schärf
1965-1974	Bundespräsident	Dr. h. c. Franz Jonas
1974-1986	Bundespräsident	Dr. Rudolf Kirschschräger
1986-1992	Bundespräsident	Dr. Kurt Waldheim
1992-2004	Bundespräsident	Dr. Thomas Klestil
seit 2004	Bundespräsident	Dr. Heinz Fischer

ÖOC-MEDAILENBILANZ *)

	Sommer (1896-2012)	IOC	Winter (1924-2010)	ÖOC gesamt	IOC gesamt
G	26	18	55	81	73
S	39	33	70	109	103
B	42	35	76	118	111
	107	86	201	308	287

ÖOC-MEDAILENBILANZ NACH SPORTARTEN WINTER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Ski alpin	31	35	39	105
Sprunglauf	6	7	10	23
Eiskunstlauf	7	9	4	20
Rodeln	5	6	7	18
Nordische Kombination	3	2	7	12
Eisschnelllauf	1	2	3	6
Langlauf	1	2	2	5
Snowboard	0	1	3	4
Bobfahren	1	2	0	3
Biathlon	0	2	1	3
Skeleton	0	1	0	1
Freestyle	0	1	0	1
	55	70	76	201

ÖOC-MEDAILENBILANZ NACH SPORTARTEN SOMMER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Gewichtheben	4	5	2	11
Kanusport	3	5	6	14
Segeln	3	4	0	7
Kunstbewerbe	3	3	3	9
Schwimmen	2	5	8	15
Judo	2	2	1	5
Turnen	2	1	0	3
Schiessen	1	2	5	8
Leichtathletik	1	2	4	7
Ringern	1	2	3	6
Fechten	1	1	5	7
Reiten	1	1	1	3
Radfahren	1	0	2	3
Triathlon	1	0	0	1
Rudern	0	3	2	5
Handball	0	1	0	1
Fussball	0	1	0	1
Tennis	0	1	0	1
	26	39	42	107

STATISTIK

ÖSTERREICH UND OLYMPIA

ÖOC-ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER SOMMER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Julius	Lenhart	Turnen	2	1	0	3
Roman	Hagara	Segeln	2	0	0	2
Gregor	Hradetzky	Kanusport	2	0	0	2
Peter	Seisenbacher	Judo	2	0	0	2
Hans-Peter	Steinacher	Segeln	2	0	0	2
Hans	Haas	Gewichtheben	1	1	0	2
Josef	Steinbach	Gewichtheben	1	1	0	2
Ellen	Müller-Preis	Fechten	1	0	2	3
Otto	Scheff	Schwimmen	1	0	2	3
Felix Adolf	Schmal	Radfahren	1	0	2	3
Rudolf	Watzl	Ringen	1	0	1	2
Kate	Allen	Triathlon	1	0	0	1
Franz Joseph	Andrysek	Gewichtheben	1	0	0	1
Herma	Bauma	Leichtathletik	1	0	0	1
Alfons	Dorner	Kanusport	1	0	0	1
Robert	Fein	Gewichtheben	1	0	0	1
Hubert	Hammerer	Schiessen	1	0	0	1
Adolf	Kanz	Kanusport	1	0	0	1
Elisabeth	Max-Theurer	Reiten	1	0	0	1
Paul	Neumann	Schwimmen	1	0	0	1
Christoph	Sieber	Segeln	1	0	0	1

ÖSTERREICHS TEILNEHMER UND MEDAILLEGEWINNER VON ATHEN BIS LONDON

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1896	Athen	3	0	3	2	0	3	5
1900	Paris	10	0	10	0	3	3	6
1904	St. Louis	2	0	2	2	1	1	4
1906	Athen	35	0	35	3	3	3	9
1908	London	7	0	7	0	0	1	1
1912	Stockholm	91	7	98	0	2	2	4
1920	Antwerpen: ohne Österreich							
1924	Paris	38	3	41	0	3	1	4
1928	Amsterdam	47	5	52	3	0	1	4
1932	Los Angeles	7	2	9	1	1	3	5
1936	Berlin	166	17	183	5	7	5	17
1948	London	89	25	114	2	2	4	8
1952	Helsinki	89	20	109	0	1	1	2
1956	Melbourne/ Stockholm	29	5	34	0	0	2	2
1960	Rom	82	21	103	1	1	0	2
1964	Tokio	45	11	56	0	0	0	0
1968	Mexiko-Stadt	35	8	43	0	2	2	4
1972	München	107	15	122	0	1	2	3
1976	Montreal	58	6	64	0	0	1	1
1980	Moskau	69	20	89	1	2	1	4
1984	Los Angeles	76	31	107	1	1	1	3
1988	Seoul	69	7	76	1	0	0	1
1992	Barcelona	76	32	108	0	2	0	2
1996	Atlanta	57	17	74	0	1	2	3
2000	Sydney	55	38	93	2	1	0	3
2004	Athen	54	20	74	2	4	1	7
2008	Peking	40	30	70	0	1	2	3
2012	London	39	31	70	0	0	0	0
		1475	370	1846	26	39	42	107

ERFOLGSBILANZ

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ BEI ALLEN OLYMPISCHEN SPIELEN

VON ATHEN 1896 BIS LONDON 2012

1896 Athen

G	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	12 Stunden Rennen
G	Neumann	Paul	Schwimmen	500 m Freistil
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	10 km Bahnrennen
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	333 m Zeitfahren
B	Herschmann	Otto	Schwimmen	100 m Freistil

1900 Paris

S	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Rücken
S	Wahle	Otto	Schwimmen	1.000 m Freistil
S	Wahle	Otto	Schwimmen	200 m Hi.- Schwimmen
B	Flesch	Fritz	Fechten	Säbel Einzel
B	Neralic	Milan	Fechten	Säbel Fechtmeister
B	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Freistil

1904 St. Louis

G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Einzel
G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Mannschaft
S	Lenhart	Julius	Turnen	Neunkampf Einzel
B	Wahle	Otto	Schwimmen	440 y Freistil (402,34 m)

1906 Athen (Zwischenspiele)

G	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Einarmig
G	Watzl	Rudolf	Ringen	Freistil Leichtgewicht
G	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
S	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Beidarmig
S	Baur	Henri	Ringen	Freistil Schwergewicht
S	Lindmayer	Rudolf	Ringen	Freistil Mittelgewicht
B	Watzl	Rudolf	Ringen	Allgemeine Klasse
B	Satzinger	Otto	Schwimmen	Turnspringen, 10m
B	Scheff	Otto	Schwimmen	1 Meile Freistil (1609,34 m)

1908 London

B	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
---	--------	------	-----------	----------------

1912 Stockholm

S	Bogen	Albert	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Cvetko	Rudolf	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Golling	Friedrich	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Herschmann	Otto	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Suttner	Andreas	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Trampler	Reinhold	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Verderber	Richard	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Pipes	Fritz Felix	Tennis	Doppel
S	Zborzil	Arthur	Tennis	Doppel
B	Verderber	Richard	Fechten	Florett Einzel
B	Adler	Margarete	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Milch	Klara	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Sticker	Josephine	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Zahourek	Berta	Schwimmen	4 x 100 m Freistil

1924 Paris

S	Aigner	Franz	Gewichtheben	Schwergewicht (-110 kg)
S	Stadler	Andreas	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
S	Zwerina	Anton	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Friedrich	Leopold	Gewichtheben	Leichtschw.-g. (-82,5 kg)

1928 Amsterdam

G	Andrysek	Franz Joseph	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
G	Grienauer	Edwin	Kunstbewerb	Plastiken
G	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Flessl	Viktor	Rudern	Doppelzweier
B	Losert	Leo	Rudern	Doppelzweier

1932 Los Angeles

G	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
S	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Hipfinger	Karl	Gewichtheben	Mittelgewicht (-75 kg)
B	Hirschl	Nikolaus	Ringen	Freistil Schwergewicht
B	Hirschl	Nikolaus	Ringen	griech.-röm. Schwerg.

1936 Berlin

G	Fein	Robert	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Faltboot 10.000 m
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Kajak 1.000 m
G	Dorfner	Alfons	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kainz	Adolf	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kutschera	Hermann	Kunstbewerb	Architektur
S	Fuchsberger	Franz	Fußball	
S	Hofmeister	Max	Fußball	
S	Kainberger	Eduard	Fußball	
S	Kainberger	Karl	Fußball	
S	Kargl	Martin	Fußball	
S	Kitzmüller	Josef	Fußball	
S	Krenn	Anton	Fußball	
S	Künz	Ernst	Fußball	
S	Laudon	Adolf	Fußball	
S	Mandl	Franz	Fußball	
S	Steinmetz	Klement	Fußball	
S	Wallmüller	Karl	Fußball	
S	Werginz	Walter	Fußball	
S	Bartl	Franz	Handball	
S	Berghammer	Franz	Handball	
S	Bistricky	Franz	Handball	
S	Brunner	Franz	Handball	
S	Houchka	Johann	Handball	
S	Juracka	Emil	Handball	
S	Kiefler	Ferdinand	Handball	
S	Kreci	Josef	Handball	
S	Licha	Otto	Handball	
S	Maurer	Friedrich	Handball	
S	Perwein	Anton	Handball	
S	Powolny	Siegfried	Handball	
S	Purner	Siegfried	Handball	
S	Reisp	Walter	Handball	
S	Schmalzer	Alfred	Handball	
S	Schnabel	Alois	Handball	
S	Schuberth	Ludwig	Handball	
S	Tauscher	Johann	Handball	
S	Volak	Jaroslav	Handball	
S	Wohlrab	Leopold	Handball	
S	Wurmböck	Friedrich	Handball	
S	Zehetner	Hans	Handball	
S	Landertinger	Fritz	Kanusport	Einer-Kajak 10.000 m
S	Kalisch	Viktor	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Steinhuber	Karl	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Eisenmenger	Rudolf	Kunstbewerb	Malerei
S	Hasenöhr	Josef	Rudern	Einer
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Kastinger	Herbert	Kunstbewerb	Architektur
B	Stiegholzer	Hermann	Kunstbewerb	Architektur
B	Stoiber	Hans H.	Kunstbewerb	Dichkunst
B	Podhajsky	Alois	Reiten	Dressur

1948 London

G	Hoch	Adolf	Kunstbewerb	Architektur
G	Bauma	Herma	Leichtathletik	Speerwerfen
S	Rinesch	Alfred	Kunstbewerb	Architektur
S	Thiede	Oskar	Kunstbewerb	Plaketten
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Schwingl	Fritzi	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Grienauer	Edwin	Kunstbewerb	Plaketten
B	Schäffer-Mayer	Ine	Leichtathletik	Kugelstoßen

1952 Helsinki

S	Liebhart	Gertrude	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m

1956 Melbourne / Stockholm

B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
B	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1960 Rom

G	Hammerer	Hubert	Schießen	Dreistellungskampf
S	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
S	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1968 Mexiko

S	Prokop-Sykora	Liese	Leichtathletik	Fünfkampf/Siebenkampf
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Finn-Dinghi
B	Pfaff	Günther	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Seibold	Gerhard	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Janko	Eva	Leichtathletik	Speerwerfen

1972 München

S	Sattler	Norbert	Kanusport	Sl. Einer-Kaj., Wildw.
B	Gusenbauer	Ilona	Leichtathletik	Hochsprung
B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole

1976 Montreal

B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole
---	-----------	--------	----------	---------------

1980 Moskau

G	Max-Theurer	Elisabeth	Reiten	Dressur
S	Mayrhofer	Wolfgang	Segeln	Finn-Dinghi
S	Ferstl	Karl	Segeln	Star-Klasse
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Star-Klasse
B	Petritsch	Gerhard	Schießen	Schnellfeuerpistole

1984 Los Angeles

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
S	Kronthaler	Andreas	Schießen	Luftgewehr
B	Reiter	Josef	Judo	Halbleichtgew. (-66 kg)

1988 Seoul

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
---	--------------	-------	------	------------------------

1992 Barcelona

S	Boor	Boris	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Frühmann	Thomas	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Münzner	Jörg	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Simon	Hugo	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Jonke	Arnold	Rudern	Doppelzweier
S	Zerbst	Christoph	Rudern	Doppelzweier

1996 Atlanta

S	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	Luftgewehr
B	Kiesl	Theresia	Leichtathletik	1.500 m
B	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	KK Dreistellungskampf

2000 Sydney

G	Sieber	Christoph	Segeln	Mistral
G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
S	Graf	Stephanie	Leichtathletik	800 m

2004 Athen

G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
G	Allen	Kate	Triathlon	1,5km-40km-10km
S	Heill	Claudia	Judo	Halbmittelgew. (-63 kg)
S	Rogan	Markus	Schwimmen	100 m Rücken
S	Rogan	Markus	Schwimmen	200 m Rücken
S	Geritzner	Andreas	Segeln	Laser
B	Planer	Christian	Schießen	KK Dreistellungskampf

2008 Peking

S	Paischer	Ludwig	Judo	bis 60 kg
B	Oblinger-Peters	Violetta	Kanusport	Wildwasser-Slalom
B	Jukic	Mirna	Schwimmen	100 m Brust

VON CHAMONIX 1924 BIS VANCOUVER 2010

1924 Chamonix

G	Plank-Szabo	Herna	Eiskunstlauf	Einzel
G	Berger	Alfred	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Jaroschka-E.	Helena	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel

1928 St. Moritz

S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel
S	Kaiser	Otto	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Schalz-Fischer	Lilly	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Brunner	Melitta	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Wrede	Ludwig	Eiskunstlauf	Paarlauf

1932 Lake Placid

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel

1936 Garmisch Partenkirchen

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Pausin	Erik	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Pausin-Ulrich	Ilse	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Kaspar	Felix	Eiskunstlauf	Einzel
B	Stiepl	Max	Eisschnelllauf	10.000 m

1948 St. Moritz

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Kombination
S	Pawlik-Seeliger	Eva	Eiskunstlauf	Einzel
S	Gabl	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Rada	Edy	Eiskunstlauf	Einzel
B	Hammerer	Resi	Ski Alpin	Abfahrt
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Kombination
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Slalom

1952 Oslo

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Slalom
S	Seibt	Helmut	Eiskunstlauf	Einzel
S	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Abfahrt
S	Pravda	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Rom	Dagmar	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Pravda	Christian	Ski Alpin	Abfahrt
B	Spiss	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom

1956 Cortina d'Ampezzo

G	Oppelt	Kurt	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Schwarz-B.	Elisabeth	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Abfahrt
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Slalom
S	Frاندl-Crotty	Josefine	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Schöpf-Bacher	Regina	Ski Alpin	Slalom
B	Wendl-Turkovic	Ingrid	Eiskunstlauf	Einzel
B	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hochleitner	Thea	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schuster	Walter	Ski Alpin	Riesenslalom

1960 Squaw Valley

G	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Slalom
S	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Leitner	Mathias	Ski Alpin	Slalom
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Leodolter	Otto	Sprunglauf	Normalschanze

1964 Innsbruck

G	Feistmantl	Josef	Rodeln	Doppel
G	Stengl	Manfred	Rodeln	Doppel
G	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
G	Zimmermann	Egon	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Slalom
S	Durnthaler	Reinhold	Bobfahren	Vierer

S	Koxeder	Adolf	Bobfahren	Vierer
S	Nairz	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Heitzer	Regine	Eiskunstlauf	Einzel
S	Senn	Reinhold	Rodeln	Doppel
S	Thaler	Helmut	Rodeln	Doppel
S	Zimmermann-R.	Edith	Ski Alpin	Abfahrt
S	Schranz	Karl	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Thurner-Bullock	Helene	Rodeln	Einzel
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom

1968 Grenoble

G	Schwarz	Wolfgang	Eiskunstlauf	Einzel
G	Schmid	Manfred	Rodeln	Einzel
G	Scartezzini-Pall	Olga	Ski Alpin	Abfahrt
S	Durnthaler	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Eder	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Gruber	Herbert	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Schmid	Manfred	Rodeln	Doppel
S	Walch	Ewald	Rodeln	Doppel
S	Huber	Herbert	Ski Alpin	Slalom
S	Bachler	Reinhold	Sprunglauf	Normalschanze
B	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
B	Matt	Alfred	Ski Alpin	Slalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Preiml	Baldur	Sprunglauf	Normalschanze

1972 Sapporo

G	Schuba	Trixi	Eiskunstlauf	Einzel
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Drexel	Wiltrud	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Abfahrt

1976 Innsbruck

G	Klammer	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schnabl	Karl	Sprunglauf	Großschanze
S	Habersatter-T.	Brigitte	Ski Alpin	Abfahrt
S	Innauer	Anton	Sprunglauf	Großschanze
B	Schachner	Franz	Rodeln	Doppel
B	Schmid	Rudolf	Rodeln	Doppel
B	Schnabl	Karl	Sprunglauf	Normalschanze

1980 Lake Placid

G	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stock	Leonhard	Ski Alpin	Abfahrt
G	Innauer	Anton	Sprunglauf	Normalschanze
S	Wirnsberger	Peter	Ski Alpin	Abfahrt
S	Neuper	Hubert	Sprunglauf	Großschanze
B	Fluckinger	Georg	Rodeln	Doppel
B	Schrott	Karl	Rodeln	Doppel
B	Enn	Hans	Ski Alpin	Riesenslalom

1984 Sarajevo

B	Steiner	Anton	Ski Alpin	Abfahrt
---	---------	-------	-----------	---------

1988 Calgary

G	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Kombination
G	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
G	Wolf	Sigrid	Ski Alpin	Super-G
S	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	10.000 m
S	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
S	Gstrein	Bernhard	Ski Alpin	Kombination
S	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Mayer	Helmut	Ski Alpin	Super-G
B	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	1.500 m
B	Aschenwald	Hans Jörg	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Csar	Günter	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft

1992 Albertville

G	Appelt	Ingo	Bobfahren	Vierer
G	Haidacher	Gerhard	Bobfahren	Vierer

G	Schroll	Thomas	Bobfahren	Vierer
G	Winkler	Harald	Bobfahren	Vierer
G	Neuner	Doris	Rodeln	Einzel
G	Ortlieb	Patrick	Ski Alpin	Abfahrt
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Kombination
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Slalom
G	Vettori	Ernst	Sprunglauf	Normalschanze
S	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Großschanze
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Normalschanze
S	Felder	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Mannschaft
S	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Mannschaft
S	Vettori	Ernst	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
B	Kreiner	Stefan	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Ofner	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Schmidt	Markus	Rodeln	Einzel
B	Mader	Günther	Ski Alpin	Abfahrt
B	Tritscher	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Wallinger-S.	Veronika	Ski Alpin	Abfahrt
B	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Großschanze

1994 Lillehammer

G	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	1.500 m
G	Stangassinger	Thomas	Ski Alpin	Slalom
S	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Eder	Elfriede	Ski Alpin	Slalom
B	Tagwerker	Andrea	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Goldberger	Andreas	Sprunglauf	Großschanze
B	Goldberger	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hornbacher	Stefan	Sprunglauf	Mannschaft
B	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Mannschaft
B	Moser	Christian	Sprunglauf	Mannschaft

1998 Nagano

G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
G	Reiter	Mario	Ski Alpin	Kombination
S	Gandler	Markus	Langlauf	10 km
S	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Knauss	Hans	Ski Alpin	Super-G
S	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Hoffmann	Christian	Langlauf	50 km
B	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Kombination
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Sykora	Thomas	Ski Alpin	Slalom
B	Trinkl	Hannes	Ski Alpin	Abfahrt
B	Köck	Brigitte	Snowboard	Slalom
B	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hornbacher	Stefan	Sprunglauf	Mannschaft
B	Schwarzenberger	Reinhard	Sprunglauf	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Normalschanze

2002 Salt Lake City

G	Hoffmann	Christian	Langlauf	30 km
G	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Strobl	Fritz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Botwinow	Michail	Langlauf	30 km
S	Retzl	Martin	Skeleton	Einzel
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Super-G
S	Götschl	Renate	Ski Alpin	Kombination
B	Perner	Wolfgang	Biathlon	10 km
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft

B	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
B	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
B	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Abfahrt
B	Götschl	Renate	Ski Alpin	Abfahrt
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Kombination
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
B	Schiffner	Andreas	Ski Alpin	Super-G

2006 Turin

G	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Abfahrt
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Großschanze
G	Koch	Martin	Sprunglauf	Großschanze
G	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
S	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
S	Herbst	Reinfried	Ski Alpin	Slalom
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Slalom
S	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Kombination
S	Walchhofer	Michael	Ski Alpin	Abfahrt
S	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Großschanze
B	Botwinow	Michail	Langlauf	50 km
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Kombination
B	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Slalom
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Grabner	Siegfried	Snowboard	Parallel Riesentorlauf

2010 Vancouver

G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Kreiner	David	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Fischbacher	Andrea	Ski Alpin	Super-G
G	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Loitzl	Wolfgang	Sprunglauf	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Schlienzauer	Gregor	Sprunglauf	Mannschaft
S	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	Verfolgung
S	Matt	Andreas	Freestyle	Cross
S	Reithmayer	Nina	Rodeln	Einzel
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Großschanze
B	Gögl	Elisabeth	Ski Alpin	Abfahrt
B	Gögl	Elisabeth	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Kreiner	Marion	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
B	Schlienzauer	Gregor	Sprunglauf	Großschanze
B	Schlienzauer	Gregor	Sprunglauf	Normalschanze

NATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER



INSTITUTIONELLER PARTNER



INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ
DANKT SEINEN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!


Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, die in diesem Jahresbericht sprachlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Impressum:

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46-50 / Stiege 1 / Top 7, 1030 Wien, Telefon: +43 1 7995 511, www.olympia.at, office@olympia.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel.

Redaktion: Wolfgang Eichler, Florian Gosch, Florian Kogler.

Fotos:  GEPA Pictures, ÖOC-Archiv, Innsbruck 2012, Coca-Cola/Andi Bruckner.

Graphik&Design:  Robl Design.

Produktion: Österreichisches Olympisches Comité.

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn.

